





zurück. Herr Böttcher Drury, a. b. Giese, Willom und Sterle  
wollten keinen Heirat erlauben, die Beleidigungsworte an den Dardanellen  
gründlich zu empfehlen und zweites Beleidigungswort  
reinem vermeidet. Eine Gruppe sind 20 große Männer dahin  
bestellt. Der gegenwärtige Beleidigungswortstand der Dardanellen  
soll ständig ein guiter sein. Dehnerstein soll sich hier Action-frei-  
heit vorbehalten haben, falls englische Schiffe gewaltfamer Weise  
über im Eingangsstadtteil mit der Waffe die Dardanellen paillieren.

**Dänemark.** In Sæbischjord auf Mando stürzte von dem hohen Dellen "Bluhfjord" eine so gewaltige Schneelawine herab, daß 15 Wohnhäuser unter denselben begraben wurden, wobei 24 Menschen um's Leben kamen. Unter den Opfern befanden sich das Hotel und die neu errichtete Apotheke. Von den im Hotel Aufwesenden wurden nur 3 gerettet, nämlich der Hotelwirth, dessen Ehefrau und ein Bäckerjunge. Unter den um's Leben geförmten Personen befanden sich der Apotheker August Johnsen, sowohl 2 Factorien beim nördlichen Hafen, B. Blondal und Dr. Petersen.

**Explorator** im Admiralspalast. Gebäude eines jener von tschechisch-amerikanischen Ingenieuren verübten Dynamitattentate ist, denen man

glaubte, durch die Verbastlung von Cunningham und Burton, den Urhebern der Explosionen im Tower und in verschiedenen Londoner Bahnhöfen, den Götzen gemacht zu haben. Es scheint indeß, daß dem verbrecherischen Treiben der Bande, die unter O'Donovan Rossa's Zeitung diese Dynamitattentate verübt, das Handwerk noch nicht gründlich gelegt worden ist. In welcher Weise es den Dynamitarden gelungen, die Höllenmaschine in das Innere des Gebäudes einzuschmuggeln, ist bis jetzt noch ein Rätsel. Vor gestern will man zwei anständig gekleidete Männer bemerkt haben, die das Admiraltätsgebäude von außen sehr aufmerksam in Augenschein nahmen. Man hielt sie für Feldmeistergebillen, da in jüngster Zeit häufig Vermessungen für die neuen Gebäude des Kriegsministeriums und der Admiralität vorgenommen worden waren. Einem dieser Männer muß es gelungen sein, vom Garten aus unbemerkt in das Gebäude zu gelangen und die Höllenmaschine in das im Erdgeschoß liegende Bureau des Hilfssekretärs der Admiralität, Mr. Swainson, zu legen. Die Explosion erfolgte kurz vor 11 Uhr Vormittags. Die dadurch verursachte Detonation wurde in beträchtlicher Entfernung gehört und verursachte die größte Aufregung in der Nachbarschaft der öffentlichen Gebäude. Mr. Swainson, der an seinem Pulte mit dem Lesen von Briefen beschäftigt war, wurde von einem Ende des Zimmers zum andern geschleudert und durch die Trümmer der eingestürzten Decke verletzt am Kopfe verwundet, daß er bewußtlos zusammenfiel. Er wurde in das nahegelegene St. Thomas' Hospital getragen, wo die Ärzte eine bestige Geburtsblutung feststellten. Das Zimmer in welchem die Sprengstoffexplosion stattgefunden hatte, war vollständig zerstört.

erichüllung konstatierten. Das Zimmer, in welchem die Explosion stattgefunden, bleibt ein Bild der Verwüstung. Die Decke ist teilweise eingestürzt, die Wand zwischen den Fenstern durchlöchert. Möbel, Fenster und Türen sind zerstört. Auch ein darüber gelegenes Zimmer hat gelitten. Sonst ist durch die Explosion kein wesentlicher Schaden angerichtet worden, und es scheint nur eine geringe Quantität Sprengstoff zur Verwendung gelangt zu sein. Die Erhöhung wurde auch in den benachbarten Gebäuden stark verhindert, namentlich in der Autowohnung des Premiers in Downing Street, wo zur Zeit der Explosion Gladstone, Lord Granville und Lord Edward Fitzmaurice bei einem Gabelfrühstück saßen. In den Gebäuden der Horse Guards und des Generalstabsthemtes, die direkt an die Admiralsität angstoßen, ist wohl keine Fensterscheibe ganz geblieben. Es wurde unter den Trümmern im Zimmer des Hilfsarrestats das Zifferblatt einer amerikanischen Uhr mit einem Uhrwerk gefunden. Man glaubt, daß dasselbe der Höllenmaschine angehöre, durch welche die Explosion verursacht wurde. Eine Verhaftung im Zusammenhang mit der Abschaltung ist noch nicht erfolgt.

Es verlautet, daß in Sir William Armstrong's Kanonenfabrik in Newcastle eine russische Bestellung auf eine große Quantität Kriegsmaterial einließ, deren Annahme jedoch verweigert wurde. Seitens der britischen Admiralität werden Anstalten getroffen, um große Quantitäten Koblenz nach dem britischen Koblenzstationen im Auslande zu senden. Zu diesem Bebute sind 4 Privatdampfer vermietet worden, die nach Löschung ihrer Ladungen nöthigenfalls in armierte Kreuze verwandelt werden könnten.

Der russische Botschafter v. Staal hatte am Sonnabend eine längere Unterredung mit Lord Granville, dem Vernehmen nach hältte es sich dabei abermals um den Zwischenfall von Penitash und die Ansicht des englischen Kabinetts betrifft desselben gehandelt. Nach dem am Sonnabend stattgehabten Kabinettstrath soll eine telegraphische Tepeche nach Petersburg abgegangen sein, worin das Verlangen nach einer militärischen Unterredung wegen des Angriffs des Generals Komaroff wiederholt worden wäre, daß sei ein notwendiger Beweis einer aufrichtigen Gesinnung der russischen Regierung.

**Irland.** Von den drei Hauptangebern in dem **W h ö n i z -**  
**G a r l p r o z e s s** — Carey, Joe Smith und Kavanagh, der Droschken-  
 fürtischer — wurde Carey ermordet; Smith starb kürzlich nach langer  
 Krankheit, die hauptsächlich eine Folge der beständigen Furcht, er-  
 mordet zu werden, war, und Kavanagh ist aus derselben Ursache  
 wahnsinnig geworden.

Eine Abteilung der im Massauah lebenden italienischen

**Canada.** Die von Indianern verübte Mehele in Frog Lake ist jetzt völlig beendet worden. Detaillierte Berichten aus folge brachten die Indianer alle Gebäude nieder und zwangen die Leute, sich nach der Kirche zu begeben. Nachdem ein Gottesdienst abgehalten worden, wurden zehn der hilflosen Weißen erschossen. Zwei Priester wurden zu Tode geprügelt und deren Leichen alsdann verbrannt. Mr. Didsbury, der in Fort Pitt befahlte, ist in Battleford angelommen und berichtet, daß einer seiner Leute getötet und einer verwundet wurde. Am Freitag früh geriet die Truppenabteilung unter General Middleton 15 Meilen oberhalb Battledore bei dem Bassiren eines Hohlweges in einen Hinternhalt. Hierbei wurden einige Soldaten getötet, etwa fünfzig verwundet. Die Insurgenten steckten darauf die Brücke in Brand, der Regen löschte jedoch die Flammen. Den Colonialtruppen gelang es schließlich, den Hohlweg zu besetzen. — Der "Standard" meldet jedoch aus Fort Quappelle neuertlich, daß der General Middleton nach einem 7-stündigen Gefechte bei Battleford die Wisslinge unter Riel in die Flucht geschlagen habe. Die Aufständischen erlitten starke Verluste.

**Orig.-Corr.** vom 26. April. Paris. Naum sind die Franzosen glücklich Tonkin los, oder glauben es los zu sein, so findet sich auch schon ein weiterer Vorwand, die ferne Expeditions-politik fortzuführen. Egypten, das schon früher französische Truppen Siegreich in seinen Grenzen gelehen hat, ist als Schauplatz der neuesten Heldenthaten ausserorden, vorhüfig allerdings nur noch diplomatischer, die aber immerhin einen ernsten Ausgang nehmen können. Der französische Resident Saint Rene-Tallandier hat Kairo verlassen und sich vorläufig nach Alexandria begeben, um die lebte Egypten gewährte Frist abzuwarten, aber schon jetzt jede Negociation abzubrechen. Der französische Charge d'affaires hat eine lange Unterredung mit dem Abédié gehabt, denn er das Ultimatum seiner Regierung vorlegte und eine Abreise desselben bat. Der Bizekönig schien sehr bewegt von den Worten des Gesandten und erklärte sich von den besten Absichten belebt, aber man weiß hier sehr wohl, dass dies nicht viel in Egypten zu bedeuten hat. Kubar Bascha ist vielleicht doch mächtiger als der Titularregent des Niallaudes, d. h. hinter ihm steht der englische Bevollmächtigte Baing, der von Bladstone Bewilligung erhalten hat, das jehige englische Kabinet zu unterstützen und nicht fallen zu lassen. Ob diese Unterstützung bei der thotschlichen Obermacht der jehigen englischen Politik eine sehr wirkliche sein wird, ist kaum glaublich. Jedenfalls, um bei Seiten dieses Einfluss zu partiren, hat Freycinet bereits die England in der Suezkanalfrage gemachten Angehörenden juridizieren gedroht und wünscht man in wohlunterrichteten Kreisen sogar stark von der Auflösung der ganzen Suezkommission, falls die egyptischen Angelegenheiten eine unlösbare Wendung nehmen würden. Man glaubt hier nicht viel an das Gerücht von dem möglichen Erlass der englischen Kruppen in Egypten und Sudan durch italienische im Falle eines Krieges mit Rückland-England, eben so wenig als man die Ansicht einiger Zeitungentheilt, dass Italien für England-Egypten gegen Frankreich bei einem etwa ausbrechenden Konflikte Partei ergreifen würde. — Die innere Lage Frankreichs ist noch dieselbe friedfertige, schlosserbereite geblieben und verbirgen sich unter alltäglichen Phrasen und nichtslogenden Leitartikeln die ernstesten Wohlvorbereitungsmethoden. Das neue Kabinet hat in indirekter oder direkter (wie man will) Weise dazu beigegetragen, seinen Gegnern eine Waffe zu schmieden. Die Pöbelkampfbewegung, welche bei Antritt jedes neuen

Minister des Innern, Alain-Lorme vorzuhören die Aktenstücke dem Sonderprüfungskomitee zur Genehmigung vorgelegt. Nach dieser Konferenz mit Brignon, der einige Abänderungen selbstständig hinzugefügt hatte, war der Minister bloß in sein Bureau gegangen, hatte die Mappe auf den Schreibtisch gelegt und war fröhlichst geworden. Diese Zeit, ungefähr zwei und eine halbe Stunde, machte einer kleinen abbereten Beotheim, der genau wußte, welche Akten in der Mappe waren, und der Befehl zum Privatkabinett des Ministers hatte, besucht haben, um die ganze Präsentationsbewegungsliste abzuschreiben und an eine opportunistische Zeitung zu verkaufen, die sie am Abend veröffentlichte. Von wann sich die Verkürzung des Ministers vorstellen, als er, was gehempolitisches Material bis zur Sanctionierung durch den Präsidenten der Republik bleiben sollte, veröffentlicht hat, wo er nun nichts mehr thun konnte, als mit seiner Publication hochzuhinken, wo schon alle Kommentare von der Presse in unbestümtester Weise geliefert waren. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet, hat aber bis zu dieser Stunde noch kein Resultat geliefert. Das Aussehen, daß dieser Vorfall überall erregt, läßt sich leicht erkennen und der Restler, den er auf das Ministerium wirkt, ist auch nicht schmeichelhaft; der Minister des Innern, der so mit seinem Schreibstück preßt ist, doch er hochwichtige Aktenstücke nicht einmal berühren kann, der fernere Beotheim zu seinen Räthen wählt, die so wenig scrupulos nicht bloß mit dem Amtseheymnis, sondern auch mit den einjöchsten Staatsbürgerpflichten umgehen, an die ihre eigenen Ministerium feindlich gesinnten Blätter Informationen zu verlaufen, die bieten wahrlich keine lehr sichere Garantie für die Zukunft. Die Mobilisten und Opportunisten freuen sich gleichmäig darüber, daß solche Vorcommisse schon jetzt passiren. „Das Volk kann sich bei den Wahlen nun darnach richten.“ — Gestern früh stand in Gegenwart von ungefähr 200 Personen und einer großen Polizeimacht die Hinrichtung des Wölders der Witwe Vollerich Sammlung statt. Der Delinquent war bis zur letzten Stunde standhaft, trotzdem er noch immer auf Begnadigung gehofft hatte. Eine solche ertheilte Vater Greve fürgleich dem von der Just zum Tode verurtheilten Micelle, dessen Prozeß gewisse Daster in standhaftester Weise an die Öffentlichkeit gerettet hatte. Es ist wirklich unglaublich, wie weit die Nachsicht des Patriarchen von Mont-sous-Vaudrey geht, und dann soll die Moralität hier gebessert werden — und die zu gewis revisionbedürftiger wie jede Berufung. Es vergeht kein Tag, an welchem nicht von Vitrail- und Revolver-Attentaten zwischen liebespaaren, Arrestationen von Halbdivielen und Aufhebung unangestiebbarer Händler, die am nächsten Morgen in der Nebenstraße wieder eröffnet werden, zu berichten wäre; die Zeitungshäuler sind mit damit angefüllt, oder mit einer Literatur, die man nicht mehr als solche gelten lassen darf.

+ GrL. Lilli Lehmann singt in d.

<sup>†</sup> Rgl. *Kosttheater* (Aest.) Die Baumblütenzeit ver-

... der Theatervorstellungen. Die Baumblütenzeit verhindert den Theaterbesuch mehr, als das langweiligste Repertoire es vermöchte. Wie mußte man deshalb bei der vorgeführten "Wildechuz"-Aufführung staunen, ein ganz ausverkauftes Haus vorzufinden! Enthusiastisch, lillistisch war an diesem Glückstag der Heißluft und es mugten sogar zwei Gehangnismämmern, das Lied des "Heiterfest und Fröhlichkeit" und das föstliche Quartett im letzten Akt, wiederholt werden. Die Baronin Freimann ist entschieden die vollenbeste Leistung des Hl. Willi Lehmann, ein wahrer Kulturbund glücklichsten Humors, holdseliger Schelmerei verbunden mit überdauernder Gelangskunst. Mag sie nun als flotter, schmuder Student hier als drohle finstret blasse Auswanderin erscheinen, immer so

der als draffe, singt bloße Bauerndirne erscheinen, immer haben Luge und Ohr an ihrer Virtuosität vollstes Begegen, stets elektrisiert sie das Publikum und auch die im Ensemble Mitwirkenden. Von dem sprühenden Humor der Künsterin mit fortgerissen, gingen die Zuhörer so in's Beza, daß man weber neue Hoffnung auf besseres Gediehen der komischen Oper auf unserer Hofbühne gesinnen mügte. Wie reizend, munter, allerliebst spielte und sang sie! Neuer als Gretchen! So viel Talent fürt begagirtes Spiel

lättete man kaum in ihr gerücht. Einen wohlverdienten Erfolg heimste Herr Eichberger mit seinem in Gesang und Spiel excellenten Baculus ein. Volle Kraft der Stimme brachte er zur Geltung, impo- sierte durch große Präzision in Solo- und Ensemblestücken und ent- wickelte eine Erolierung der Darstellung, wie sie nur ureigenes Talent zu verbieten vermugt. Nur in einem Punkte konnten wir nicht freudig stimmen: die Besuche, den Dialog durch Katauer und Rosalind- auszuguhlden, sind zum Theil mißglückt. Als Baculus „Quer- ner-Akrobol“ „Bimbis“ u. a. mit hineinbrachte und auf die Frage: „Wußt der Altar, in der Mitte der Orchestra stehen?“ die Gegenfrage: „In Neostro?“ einwart, konnte man beim besten Willen nicht mitlachen. Vergleichene Klischee und Klischee sollten nur Operetten angelebt werden. Hob verdienten auch Herr Erl (Baron von Tronthal) und Herr Moniz (Grafen). Die Leichtere überraschte durch recht humoristische Auffassung in der Sophocles-Parodie. Herr Vulg- arillite als Went von Überbach, am meisten in seinem Liede „Hei- kerkeit und Fröhlichkeit“. Seine Sängerbravour mußte ihm nicht nur Beifallshurrm, sondern auch Tacayo-Ruf eintragen. Als er schließlich wieder auf Gleicherhöhe des Tenors einige Zeit verweilte, konnte man fast bedauern, daß dieser geborene Helden tenor sich mit artitorischen Kleinigkeiten abgibt. Uebrigens sollten andere Sänger ihre Körperhaltung, die günstigste zum Singen, nochhaben. Der berühmte Gesangsmeister Goran hat empfohlen, in welcher Position, wie der Dahn steht, zu singen. Das befolgt Herr Vulg fast immer. In soletutincher Grandezza sieht er da singt so hell und schmetternd stark, daß der Applaus-Widerhall nie ausbleiben kann. Seine ele- mente Tantzenkunst macht Duran A. Seuherlich

† Das Blumenthal'sche Lustspiel „Die große Glöde“ hatte am Sonntag das Neustädter Hoftheater nur sehr mäßig gefüllt, aber das stolte Zusammenspiel unseres vorzüglichsten Lustspielensembles brachte die wenigen Anwesenden dennoch in heitere Stimmung. Die Baronin von Solden spielte Frau Moisil de Brandt recht geistig und geitig nobel; zum ersten Male während ihres biesigen Gastwirks stand sie neben ihrem Gatten, Peter von der Osten (Theobald Vogt), der seinerseits wiederum ersten Male nach seinen in Schweden gezeierten Triumphen der auf der Bühne erschien und voll des besten Humors war. Beide wurden nach ihrer gemeinhamen großen Scene am Schlusse des 3. Aktes dreimal gerufen.

† Dr. Weber, welche auf ihr Gehuch pensioniert wird, tritt morgen (Mittwoch) in der Vorthing'schen Oper „Der Waffenschmied“ am letzten Male hier auf.

† Im Residenztheater gelangt heute (Dienstag) die große Ausstellungss-Operette „Die Altkräfte“ vom Suppos zum letzten Male zur Aufführung. Derselben folgt das Zaubermärchen

Am Sonntag Abend trat im Residenz-Theater zum ersten Male die Quittänzerin Krl. Grigolatis "Die fliegende Fee" mit der Quittänzerin Krl. Grigolatis.

Am Sonntag Abend trat im Residenz-Theater zum ersten Male die Quittänzerin Krl. Grigolatis vom Theater in der Wien in dem einstigen Zauberstückchen "Die fliegende Fee" auf. Das Stück selbst ist zu unbedeutend, als daß eine Verzeichnung am Platze wäre, es hat nur den Zweck, der Quittänzerin als Stütze zu dienen und die Produktionen derselben bühnenselig zu machen. Am besten ließen sich diese Produktionen mit einem Ballet vergleichen, doch sich über die Wirkung der Bühne in die dritte Dimension, in den Raum erhebt, und von diesem Gesichtspunkte aus läßt man schließlich das Gedanken fallen, daß eine leichte Vorstellung nicht auf eine Bühne gehört. Die Produktionen der Krl. Grigolatis haben durchaus nichts gemein mit denen einer Quittänzerin oder dergl., es sind schwundende Bewegungen, durchaus decent und der Nesthetik entsprechend, ausgeführt an einem unsichtbaren Draht. Krl. Grigolatis, beiläufig eine bildliche Erscheinung, wird durch ihre leichte, zierliche Gestalt beim Aufreten vortheilhaft unterstützt. Das Stück wurde als eine Art Zugabe zu der beliebten Operette "Eine Nacht in Venedig" gegeben, welche letztere in theilweise neuen Kostümen recht flott gespielt wurde, und das Publikum ließ sich diese Zugabe recht wohl gefallen, wie es durch den reichen Beifall, mit dem es das Aufstellen der Krl. Grigolatis auszeichnete, zu erkennen gab.

Residenztheater. Die Benefizvorstellung für Herrn Asbelmi am Sonnabend hatte — wie bei der großen Beliebtheit dieses Künstlers und bei der außergewöhnlichen Zusammensetzung des Programms nicht anders erwartet werden konnte — das Haus so wundervollen Wetters doch stattlich gefüllt. Der Benefiziant war erst im letzten — dem 4. Stücke "Monsieur Herfules" —, ward aber stürmisch und mit Vorbeerkünsten begrüßt, wie auch der Verlauf seiner ergötzlichen Darstellung des "Herfules" oft mit Applaus überschüttet. Im Uebrigen gruppirte sich das Interesse um die Gäste des Abends: Frau Dr. Clara Müller, Herrn imon und Herrn Herd. Nessmüller, die alle drei mit ihrem artistischen Wirken schon früher bei dem Publikum Kapitale aufgebaut haben.

freundlichsten Besuch jederzeit als Interessen beziehen  
kannen und auch diesmal in reichlicher Weise einheimsten. Frau  
Wölffer spielte im „Wartesalon 1. Kl.“, von Herrn Rüdder als  
Herrn v. Wallbach intelligent unterstützt, die Baronin Elise, seine  
Toilette und Manieren und mit leichtem Humor, Herr Simon in  
sein alten Vaudeville von Louis Schneider „Der Kapellmeister von  
Leipzig“ den Peter mit ungezwungenem, ihm naturrel eigener be-  
digter Komik und unterstützt durch anstrechenden Tenor mit mu-  
sikalisch sicherer Behandlung und Herr. Stummüller brachte seinen  
alten Maxinetisten von 1870“, der früher schon oft die Dresdner  
Musikfeste. In dem Vaudeville konnten sich noch bestens die Damen  
und Herren durch hübschen, ausdrucksvollen Gehang hervor-  
heben. Doch nicht nur das plötzliche Wieberausleuchten von am-  
mennel dieser Bühne bekannten Theater-Sternen brachte der Abend,  
sondern ein neuer Stern noch unbekannter Größe schimmerte auf: —  
Fr. Martha Bähr betrat zum ersten Male die weltbedeu-  
tende Bretter, eine „jugendliche Minette“ die nach der Art, wie  
das absolute Stubenmädchen Donnchen im „Monsieur Hercules“  
verführte, allerdings zu den besten Hoffnungen berechtigt. Das  
kleine Kind bringt hübsche Erweiterung, wohlklingendes Organ mit,  
nicht vorsätzlich aus und spielt so sicher und lustig darauf los,  
wie hätte es nicht auf dem Bettel gestanden, kaum Demand einer  
Sängerin erkannt haben würde. Das hier zweifellos vorhandene  
reiche Talent ist jedenfalls bedeutend und mit Umsicht von der  
sehr treuen Frau Silvia Brand entwickelt und gebildet worden. O. K.  
† Nachsten Donnerstag, den 30. d. geben zwei besonders in-  
schöne Künstlerinnen in Steinbold's Sälen eine musikalisch-  
theatrische Soirée. Als Violinvirtuosin tritt auf Frau Prin-  
zess Lilly Dolgoruky, die Gemahlin des Prinzen Dolgoruky  
Krone des Fürsten Dolgoruky, Gouverneur von Moskau, lebter  
in der in Italien lebenden Witwe des Kaisers Alexander II.  
Die Künstlerin hat seinerzeit bei Vieugtemps, Wienawski und  
Kastner im Pariser Konseratorium studirt. Sie wird Kompositionen  
von Vieugtemps, Majstros von Wienawski und die Faust-Kantate  
von Gounod vortragen. Neben der Prinzessin produziert sich als  
Überschwünklein Fr. Martha Bassalini (Schülerin des  
schulbekannten Prof. Hermann) aus Wien, eine schöne junge Dame  
mit großen blauen Augen und dunklem Haar. Sie soll es bestens  
können, das Publikum in amüsigster Weise durch optische  
Auswüchsen, auch mit Kartenzauberstücken ohne jeden anderen Ap-  
petit zu unterhalten. Sie erscheint im Gesellschaftskanzug (mit  
einem Kleid). In Berlin hat die Künstlerin im Saale der Kaiser-  
Festage zwei Monate lang mit ihren Vorstellungen sehr reuifirt.  
Dort in Kopenhagen vereinigte sie sich mit der Prinzessin Dolgo-  
ruky, mit welcher sie in Siettin Soirén während der letzten  
Weltausstellung gab.

† Aus Wien ist die Mittheilung gekommen, daß Herr Hofoperng. Sommer (den Dresdnern wohlbekannt) wegen anhaltender "Erkrankung" seine Entlassung aus dem Verbande der Wiener Oper erbeten habe und doch er bisförmlich mehrere hundert Gulden kassiert.

† erbeten habe und daß er dieselbe wahrscheinlich erhalten dürfte.  
† Viele Freilände, welche während der Sommermonate in Wien verweilten, haben darüber gefragt, daß gleichzeitig alle Bühnen geschlossen waren. Diesem Uebelstande soll jetzt abgeholfen werden. Die K. K. Stadthalteter hat den Theaterrichter eröffnet, ein Turnus eingeführt werden solle, den die drei Vorstadttheater bezüglich der Öffnungshaltung vom 1. Juni bis zum 15. Juli zu halten haben. In diesem Sommer muß das Coriththeater offen stehen, im nächsten Jahre daß Theater an der Wien und im Sommer 1887 daß Theater in der Josephstadt.  
† Die Hofoperntänzerin Fri. L. Hörlster beginnt nächsten Montag, den 30. d., im Opernhaus zu Frankfurt a. M. ein Spiel auf Engagement.  
† Herr Prof. Rappoldi und seine Gemahlin, Frau Laura Rappoldi, unternehmen im Juli gemeinschaftlich mit Frau Amalie Adelmann eine größere Concert-Tournée, welche folgende Orte berufen wird: Eins, Baden-Baden, Homburg, Wiesbaden, Rüssingen, Aschheim, Wildbad, Gmunden, Salzburg, Innsbruck, Bremont, Kreuz-

Am Stadtbütheater zu Leipzig wurde am Sonnabend das oben bekannte patriotische Drama von D. Schiller aufgeführt.

schon bekannte patriotische Volkschauspiel „Die Andreatsnacht“ von Eugen Freile (aus Dresden) zum ersten Male aufgeführt und mit günstig aufgenommen. Der Autor wurde am Schlusse auch wiederholte Hervortrufe auszeichnet. Ueber das Stück sagt d. von Gottschall im „Leipziger Tageblatt“ am Schlusse seiner Kritik: „Das Stück mit seinem primitiven Aufbau und seinen schmückertartigen Motivirungen hat im Ganzen einen gesunden und hohen Ton, und wer den bunten Vorgängen auf der Bühne eine harmlose Hingebung folgt, der wird an der meist reichbelebten Szene und an mancher ergötzlichen Situation Gefallen finden.“ — Wird die Anerkennung ist für die Wirkung des Drama's besonders ausdrücklich ausgedehnt werden: die ganze Aufführung soll eine nachhaltige

† Das Stadttheater in Breslau entwickelt gegenwärtig eine unenswerthe Thätigkeit und bietet sowohl in der Oper wie im Schauspiel sehr viel, z. B. brachte es am letzten Sonnabend die "Salzture", am Sonntag erst Nachmittags den "Freischütz" und am Abende ein neues Schauspiel, die Première der "Marguerite" von F. Koppel-Gisfeld, heraus. Das läßt auf große Strebsamkeit der dortigen Direction schließen. Beüglich der "Marguerite" wurde graphisch berichtet, daß das Drama einen vollen Erfolg erzielte; d. dem zweiten Alte und später sind die Parkettbretter durch viele Vorruhe ausgeschöpft worden. Nächsten Freitag, den 1. Mai, wird "Marguerite" gleichzeitig in Leipzig (Stadttheater) und in Berlin (Belle-Alliance-Theater) aufgeführt. Demnach darf man annehmen, daß das Stück auch anderwärts festen Boden gewinnt.

† Gegen die oft mißbräuchlich benutzte Einrichtung der General-Reverie, d. h. derjenigen Scheine, in welchen Bühnenmitglieder sich verpflichten müssen, dauernd mit einer bestimmten Theater-Agentur in Verbindung zu bleiben, hat der deutsche Bühnenstellverein, dessen Delegirte kürzlich in Eisenach tagten, nun eine leidliche Agitation eröffnet. Delegirte von zwei Hoftheatern haben schriftlich gestellt, die gegen jene leidlichen General-Reveries gerichtet. Uebrigens ist auch die Wechselsaitigkeit der General-Reveries

Uebrigens ist auch die Rechtschaffenheit der General-Meister  
nals von den Gerichten anerkannt worden.  
† Der Kgl. Kapellmeister Herr Friedrich Wagner aus  
Pjag, als vormaliger Kapellmeister des Garde-reiter-Regt. und als  
kompetenten Virtuoso hier und anderwärts noch im besten Andenken,  
am 25. d. mit seinem Klaviersolo nach Philadelphia abgereist,  
von dort aus noch an anderen Orten Amerikas zu konzertieren. Vor  
Aussicht veranstaltete Herr Wagner einige Konzerte in Bremen  
der Tonhalle), wo die vorzüglichlichen Leistungen der Kapelle großen  
Fall fanden. Die in Bremen lebenden Sachsen haben in dem  
Konzerte besonders auch daran ihre Freude gehabt, das Herr  
Wagner zur Nachfeier des Geburtstages des Königs Albert die  
Werke "Dubelverture" zum Vortrag brachte und dieselbe in  
Garde-Uniform (mit Helm und rothem Busch) dirigierte. Die  
kunstvolle Aufführung der Dubelverture erregte stürmischen Beifall.

herdem applaudierte das Publikum sehr lebhaft nach den virtuosen  
Trägern des Konzertgebers auf der Trompete.  
† Nach der Vokalen Ueberleitung des Homer sind die homeri-  
schen „spea pteroenta“, also die „geflogenen Worte“, zum  
ältesten Wort, d. h. ganz allgemein gebrauchlich geworden, ohne  
die Stichtigkeit oder vielmehr die Unstetigkeit dieser Ueber-  
leitung genauer untersucht worden ist. Dr. Beck, der vor treffliche  
Homer's, hat nunmehr in einer philologischen Zeitschrift  
gewiechen, daß die scheinbar von ptoron (Flügel) abgeleiteten  
„spea pteroenta“ gar nichts mit dem „Flügel“ zu thun haben und  
Vok nicht genau übertrugt. Nach der genaueren Ueberleitung  
sind die homerischen „spea pteroenta“ nicht „geflogene“, sondern  
fassende, einbringende, Eindeut machende oder rührende Worte.  
† Im Theater Goldoni zu Venetia trat am 18. d. in einem  
theatralisch eindrücklich ein unbekannter Herr vor den Vorhang und  
sagte eine Rede, in welcher er den König von Italien und den  
seinen Minister Bacelli als seine Verfolger anklagte und vom  
Publikum Schuß erbat. Die Zuschauer applaudierten, weil sie die  
Rede für einen improvisirten Scherz hielten. Dann aber stellte sich  
heraus, daß ein Wahnsinniger gesprochen hatte. Die Polizei, die  
selben verhaften wollte, ließ davon ab und so wurde der Geistes-  
krank von einigen seiner Bekannten aus dem Theater fortgeführt.  
† In der soeben erschienenen Nr. 4 der von Herrn Al. Swab  
geführten „Beitschwingen“ (Verlag von Herd, Deinrich, Dres-  
den) welche manches Aneignende und Interessante darbietet, ist ins-  
ondere auf den neuen Anhang „Für das Haus“, mit welchem die  
Unvollständigkeit des Blattes noch vermehrt wurde, hinzzuweisen.  
Drollig ist darin das gereimte Kochrezept „Bereitung einer  
süßen Salzküche“. Erst und Ausstattung der „Beitschwingen“

\* „Komm', Emilie, Gräber besuchen“. — „Ach nein, das stimmt zu traurig“. — „Die zwei Stellvertreter vom 84. Infanterieregiment gehn auch“ — „Wiedlich! Wart' ein Bißchen, ich sieb'



## Verkauf.

Mein privilegiertes **Gutshaus** "Zur goldenen Krone" in bester Marktlage Neukölln beziehlich ist unter annehmbaren Bedingungen ebenfalls zu verkaufen. Carl Martner.

**Gutshaus.** mittl. Netto-Grau, Gebäu mit Saloon, mittl. und fl. Wohnung, Hof und Gärten für 16,000 Thlr. zu verkaufen. Adr. S. E. 256 "Invalidendau" Dresden.

## Guts-Verkauf.

Rein seit über hundert Jahren im Besitz meiner Familie befindliches, zwischen Grünau und Leipziger gelegenes Landgut mit einem Areal von 54 Hektar, vollständig bebauten u. bebauten Inventar, massiven Gebäuden u. ausgebautem, bis in die Wälle unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Bei Anfrage wolle man unter Nr. 600 einsehen an den "Invalidendau" Grünau.

## Mühlen-Verkauf.

In einem großen Kirchdorf ist eine schöne Mühle mit ausbaubarem Wasser, 9 Ellen Gefüllte, Kranopf mit Zylinder, 1 Schrot, 1 Spülgang nebst 6 Alter guten Feld und Weise, Strandstraße 2000 Mark, 202,69 St.-E., 14 Mark jährl. Miete, für 7500 Thlr. bei 200 Thlr. Anzahlung durch Geschäftsmann Weißer, Mühlstraße bei Standort, zu verkaufen.

## Bäckerhaus-Verkauf.

Ein Bäckeret-Grundstück mit Wein- u. Schant, welches sich gut verzinst, in einer kleineren Stadt Sachsen, schöne Lage unmittelbar am Markt, ist in ganz besonderer Verhältnisse selber sofort bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Räber unter O. T. 1232 an Rudolf Wosse in Leipzig erbeten.

**Siede sofort ein Hausgrundstück,** gute Wohnungsanlage, gute Bebauung und feste Hypotheken, bei 1500-3000 Thlr. Anzahlung. Offerten unter P. M. 221 im "Invalidendau" Dresden niedergelegen.

## Schmiede-Verkauf.

Meine Schmiede mit guter Kundlichkeit und 3 Schenkel-Areal am Hause will ich Verhältnisse halber sehr billig für 2200 Thlr. mit geringer Anzahlung verkaufen. Räber unter S. an Hassenstein u. Vogler, Cederan.

1 Restaurationsgrundstück mit guter Restauration mit gutem Ladengeschäft inmitten Habsiten, ist nur schwierer Krankheit halber zu verkaufen und baldigst zu übernehmen. Adressen im "Invalidendau" Dresden erbeten unter O. W. 269.

Ein Wäbzig, 5 Minuten von Großenhain, in das villenartige maßstäbliche

## Haus Nr. 24h

mit 4 vermietbaren Wohnungen, Blumen- und Gemüsegarten für 6000 Mark zu verkaufen.

## Maschinen-Fabrik.

Eine kleine Maschinenfabrik mit Siede, Dampfmaschine u. vorläufigen Werkzeugmaschinen ausgestattet, in Familienverhältnissen halber sehr billig zu verkaufen. Ersterlich ca. 25-30,000 Mark. Gef. O. S. 56 Expedition d. Bl. erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Ein s. Haus in Garten billig zu verkaufen, Steinstr. 8.

## Schöne Villa

in Loschwitz, auf halber Bergeshöhe, mit reizender Aussicht, soll noch 1100 Thlr. unter d. Brandschäfte für 10,000 Thlr. verkauft werden. Offerten erbeten unter R. Z. 252 im "Invalidendau" Dresden.

## Seltene Offerte

wegen Veränderung. Solide Villa Blasewitz sofort zu beziehen, herzlichlich sein ausgestattet, 11 Räumen, 1 Salon, 1 Speisesimmer, 2 Zimmer, 2 Hausschreiber und Dienst-Zimmer, Bodenhammer ic. soll für 11,000 Thlr. sofort verkaufst werden; gesündete feinstes Leder, hübsche Räume mit zwei Bädern, gutes Wasser ic. Das ganze Bäckerei ist parquettiert, keine albernen Decken, Doppelküchen, Fensterläden, Telegraphen, Siedeleitung ic. Adr. erb. unter P. T. 297 "Invalidendau" Dresden.

## Ein Gut,

welches nachweislich gut rentirt, mit Brauerei, Gasthof und 130 Hektar Areal, wird für nur 36,000 Thaler verkaufen. Offerten unter R. W. 251 beförderd der "Invalidendau" Dresden.

## Haus mit Garten

bei Dresden, schöner gef. Sommergarten, bei 500 Thlr. Ans. für 1800 Thlr. verkauflich. Adr. R. A. 282 "Invalidendau" Dresden erbeten.

## Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut der Höhe, gr. Kundlichkeit, 5 Hektar vom Bahnhof Löbtau gelegen, ist mit allem todten, sowie lebenden Inventar sofort zu verkaufen. Dasselbe enthält 10 Schenkel der besten Bodenklassen, sehr saubere Miesen, massivholz-eude, gewölbte Säulungen, Milch, sowie alle übrigen Produkte lassen sich in nächster Nähe zu glänzenden Preisen vermerken. Der Preis 15,000 Thaler, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Alles Röhre beim Bäcker W. Rudolph in Löbau bei Löbau.

## In Neustadt

wird ein hübsches Haus oder auch eine Villa zu kaufen gefunden, wenn dagegen eine prächtige Villa mit breittem Garten für 45,000 Mark mit angenommen wird. Restanten erlauben Röhre, in meinem Bureau Victoriastraße 29. Ernst Kippmann.

## Gutshaus mit Saloon, Wohnung, Hof und Gärten für 16,000 Thlr. zu verkaufen. Adr. S. E. 256 "Invalidendau" Dresden.

## Guts-Verkauf.

Rein seit über hundert Jahren im Besitz meiner Familie befindliches, zwischen Grünau und Leipziger gelegenes Landgut mit einem Areal von 54 Hektar, vollständig bebauten u. bebauten Inventar, massiven Gebäuden u. ausgebautem, bis in die Wälle unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Bei Anfrage wolle man unter Nr. 600 einsehen an den "Invalidendau" Grünau.

## Mühlen-Verkauf.

In einem großen Kirchdorf ist eine schöne Mühle mit ausbaubarem Wasser, 9 Ellen Gefüllte, Kranopf mit Zylinder, 1 Schrot, 1 Spülgang nebst 6 Alter guten Feld und Weise, Strandstraße 2000 Mark, 202,69 St.-E., 14 Mark jährl. Miete, für 7500 Thlr. bei 200 Thlr. Anzahlung durch Geschäftsmann Weißer, Mühlstraße bei Standort, zu verkaufen.

## Bäckerhaus-Verkauf.

Ein Bäckeret-Grundstück mit Wein- u. Schant, welches sich gut verzinst, in einer kleineren Stadt Sachsen, schöne Lage unmittelbar am Markt, ist in ganz besonderer Verhältnisse selber sofort bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Röhre unter O. T. 1232 an Rudolf Wosse in Leipzig erbeten.

## Siede sofort ein Hausgrundstück,

gute Wohnungsanlage, gute Bebauung und feste Hypotheken, bei 1500-3000 Thlr. Anzahlung. Offerten unter P. M. 221 im "Invalidendau" Dresden niedergelegen.

## Geschäfts-Kauf.

meine Schmiede mit guter Kundlichkeit und 3 Schenkel-Areal am Hause will ich Verhältnisse halber sehr billig für 2200 Thlr. mit geringer Anzahlung verkaufen. Röhre unter S. an Hassenstein u. Vogler, Cederan.

## 1 Restaurationsgrundstück

mit guter Restauration mit gutem Ladengeschäft inmitten Habsiten, ist nur schwerer Krankheit halber zu verkaufen und baldigst zu übernehmen. Adressen im "Invalidendau" Dresden erbeten unter O. W. 269.

## Ein Wäbzig, 5 Minuten von

Großenhain, in das villenartige maßstäbliche

## Haus Nr. 24h

mit 4 vermietbaren Wohnungen, Blumen- und Gemüsegarten für 6000 Mark zu verkaufen.

## Maschinen-Fabrik.

Eine kleine Maschinenfabrik mit Siede, Dampfmaschine u. vorläufigen Werkzeugmaschinen ausgestattet, in Familienverhältnissen halber sehr billig zu verkaufen. Ersterlich ca. 25-30,000 Mark. Gef. O. S. 56 Expedition d. Bl. erbeten. Agenten ausgeschlossen.

## Gutshaus in Garten billig

zu verkaufen, Steinstr. 8.

## Schöne Villa

in Loschwitz, auf halber Bergeshöhe, mit reizender Aussicht, soll noch 1100 Thlr. unter d. Brandschäfte für 10,000 Thlr. verkauft werden. Offerten erbeten unter R. Z. 252 im "Invalidendau" Dresden.

## Seltene Offerte

wegen Veränderung. Solide Villa Blasewitz sofort zu beziehen, herzlichlich sein ausgestattet, 11 Räumen, 1 Salon, 1 Speisesimmer, 2 Zimmer, 2 Hausschreiber und Dienst-Zimmer, Bodenhammer ic. soll für 11,000 Thlr. sofort verkaufst werden; gesündete feinstes Leder, hübsche Räume mit zwei Bädern, gutes Wasser ic. Das

ganze Bäckerei ist parquettiert, keine albernen Decken, Doppelküchen, Fensterläden, Telegraphen, Siedeleitung ic. Adr. erb. unter P. T. 297 "Invalidendau" Dresden.

## Ein Gut,

welches nachweislich gut rentirt, mit Brauerei, Gasthof und 130 Hektar Areal, wird für nur 36,000 Thaler verkaufen. Offerten unter R. W. 251 beförderd der "Invalidendau" Dresden.

## Haus mit Garten

bei Dresden, schöner gef. Sommergarten, bei 500 Thlr. Ans. für 1800 Thlr. verkauflich. Adr. R. A. 282 "Invalidendau" Dresden erbeten.

## Guts-Verkauf.

ein schönes Landgut der Höhe, gr. Kundlichkeit, 5 Hektar vom Bahnhof Löbtau gelegen, ist mit allem todten, sowie lebenden Inventar sofort zu verkaufen. Dasselbe enthält 10 Schenkel der besten Bodenklassen, sehr saubere Miesen, massivholz-eude, gewölbte Säulungen, Milch, sowie alle übrigen Produkte lassen sich in nächster Nähe zu glänzenden Preisen vermerken. Der Preis 15,000 Thaler, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Alles Röhre beim Bäcker W. Rudolph in Löbau bei Löbau.

## In Neustadt

wird ein hübsches Haus oder auch eine Villa zu kaufen gefunden, wenn dagegen eine prächtige Villa mit breittem Garten für 45,000 Mark mit angenommen wird. Restanten erlauben Röhre, in meinem Bureau Victoriastraße 29. Ernst Kippmann.

## Gutshaus mit Saloon, Wohnung, Hof und Gärten für 16,000 Thlr. zu verkaufen. Adr. S. E. 256 "Invalidendau" Dresden.

## Guts-Verkauf.

Rein seit über hundert Jahren im Besitz meiner Familie befindliches, zwischen Grünau und Leipziger gelegenes Landgut mit einem Areal von 54 Hektar, vollständig bebauten u. bebauten Inventar, massiven Gebäuden u. ausgebautem, bis in die Wälle unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Bei Anfrage wolle man unter Nr. 600 einsehen an den "Invalidendau" Grünau.

## Guts-Verkauf.

Rein seit über hundert Jahren im Besitz meiner Familie befindliches, zwischen Grünau und Leipziger gelegenes Landgut mit einem Areal von 54 Hektar, vollständig bebauten u. bebauten Inventar, massiven Gebäuden u. ausgebautem, bis in die Wälle unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Bei Anfrage wolle man unter Nr. 600 einsehen an den "Invalidendau" Grünau.

## Guts-Verkauf.

Rein seit über hundert Jahren im Besitz meiner Familie befindliches, zwischen Grünau und Leipziger gelegenes Landgut mit einem Areal von 54 Hektar, vollständig bebauten u. bebauten Inventar, massiven Gebäuden u. ausgebautem, bis in die Wälle unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Bei Anfrage wolle man unter Nr. 600 einsehen an den "Invalidendau" Grünau.

## Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut der Höhe, gr. Kundlichkeit, 5 Hektar vom Bahnhof Löbtau gelegen, ist mit allem todten, sowie lebenden Inventar sofort zu verkaufen. Dasselbe enthält 10 Schenkel der besten Bodenklassen, sehr saubere Miesen, massivholz-eude, gewölbte Säulungen, Milch, sowie alle übrigen Produkte lassen sich in nächster Nähe zu glänzenden Preisen vermerken. Der Preis 15,000 Thaler, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Alles Röhre beim Bäcker W. Rudolph in Löbau bei Löbau.

## In Invalidendau

Wichtig für Gastwirthe!

Zimmerservice und Gabeln, Besteck, Besteckdose, Uhren, Monadenloßel in lösbarer eleganter Ausführung, bequeme Säcken zum Bauen, faust man am vortheilhaftesten in der Weißerfabrik und Dampflobstfabrik von Max Herrsch & Co., a. d. Sophienstraße.

## 3 starke Schnepper mit Zubehör zu verkaufen.

Offerten unter P. E. 214 in "Invalidendau" Dresden.

## Echte, weisse Seidenspitze,

8 Wochen alt, sind zu verkaufen. G. H. Fischer, Freibergerstr. 46.

## 3 ungekämmte in gute Hände angeboten.

angebunden. Röhre, am 24. 1. Et. L.

## Spiken,

echte gelbdoppelte, in Seide, Wolle, Lein, Bambus, Seide, Japon, Tücher ic. Perlefüße und Gebünde. Gros: Auswahl, billige Preise, Königstraße 9, part.

## Gefüge, Kleidungsstücke, Schuhe, etc.

offenbart, in jedem Preis.

## „Oscar“ u. „Sten Sture“

Fahrplan:

vom 16. April bis 31. Mai und vom 1. Oktober bis 16. October Abgang von Stralsund: tägl.

Abgang von Malmö: täglich

vom 1. Juni bis 30. September

Abgang von Stralsund:

1 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Berlin abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug

Abgang von Malmö: 8 Uhr 15 Min. Radom, in unmittelbarem Anschluß an den Morgens 8 Uhr von Stockholm abgehenden Courierzug</



# Auction!

Vorläufige Anzeige für Restaurateure, Hotel-, Ball- und Tanztablissements-Hersteller.

2 Gas-Kronleuchter, à 18 Flammen, von Metall, echte Vergoldung, welche auch für Petroleum-Belichtung eingerichtet werden können, sowie

1 großes Aufzwerk (Kiesen-Orchester) mit 24 Fässchen, Tänzischen-Musik, welches in seinem Ensemble in Thatigkeit, Welt und Breit als vorzügliches Instrument bekannt und soll wegen Mangel an Platz und Veränderung der Zofalitäten

den 5. Mai 1885, mittags 12 Uhr, im blauen Saale des Welt-Restaurant „Société“, Dresden, Wallstraße Nr. 20,

an den Weitsichtenden freiwillig versteigert werden.

Ganz besonders werden Inhaber von Ball- und Tanzställen darauf aufmerksam gemacht, daß das Instrument für Ball- und Tanzmusik einzigartig ist, was auch aus dem Programm ersichtlich.

## Concert-Programm

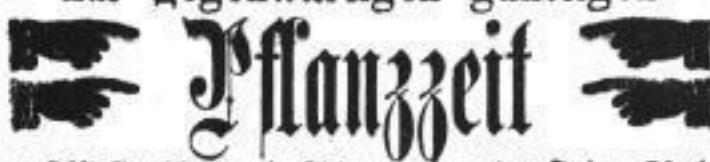
der 24. Walzen vorstehenden Instrumente:

1. Ouvertüre à Op. „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
2. Ouvertüre à Op. „Martha“ von Mozart.
3. Ouvertüre zu „Motto“ von Suppé.
4. Ouvertüre zu „Reiche Cavallerie“ von Suppé.
5. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Suppé.
6. Bratschchor und Chor aus „Robograin“ von Wagner.
7. 500/100 Teilstück von Gräben-Schmidmann.
8. Am schönen Rhein, Walzer von Käfer-Péla.
9. Bratschüren-Volte von Bouquet.
10. Eine Volte, Volta von Bieffe.
11. Eine Volte von Bieffe.
12. Auf der Jagd, Schottisch von Hauff.
13. Alpenlieder-Ländler von Unrath.
14. March aus „Carmen“ von Bizet.
15. Hundert und eins, March von Hauff.
16. Türkische Schaarwache von Michaelis.
17. Hochzeitmarsch von Parlow.
18. Doppelpfeife Sturmmarc von Bieffe.
19. Nürnther Niedermarsch von Bieffe.
20. Boccaccio-March von Suppé.
21. Spanischer March von Unrath.
22. Quadrille aus „Mameli Angst“ von Strauss.
23. Galopp-Quadrille von Strauss.
24. Spontenstreit, Galopp von Hauff.
25. Tiroler-Galopp von Bieffe.
26. Heile-Méle, humoristisches Polpouret von Gontard.
27. Polpouret aus „Lucrécia Borgia“ von Donizetti.
28. Polpouret aus der Oper „Die Fledermaus“ von Strauss.
29. Ein Abend bei Silie, Polpouret von S. Schrey.
30. Abendgebet von Krug.
31. Das Gebet einer Jungfrau von Badaevska.
32. Polonaise.
33. Bolero.
34. Volte.
35. Rheinländer.
36. Aranciale.
37. Bolero.
38. Volte-Mazurka.
39. Galopp.

Reklamanten zur Bestätigung und Prüfung zu jeder Tagesszeit.

**Karl Thamm,**  
Besitzer des Welt-Restaurant „Société“.

Zur gegenwärtigen günstigen



empfiehlt Conferen in Norden und aus dem Süden, Obstbäume in allen gebr. Formen, in Norden, Magnolien mit vielen schönen Knospen, dort, in Norden, Clematis und Weinstücke in Töpfen, in reicher Auswahl.

**C.F. Tubeson, Inhaber Ernst Tube,**  
Baumschulen-Besitzer,  
Lößnau bei Dresden, Pilsdruckerstraße 28.

Pferdebahn-Verbindung: Postplatz - Lößnau,  
3 Minuten von der letzten Station.

**Die Hauptniederlage**

der  
**Sächs. Ofen- und Chamotte-Waaren-Fabrik,**

vorm. **Ernst Teichert,**  
7 Grunaerstraße 7,

führt alle in ihr nach einschlagenden Reparatur-Arbeiten zu billigen Preisen auf.

Gleichzeitig empfiehlt sie ihr bedeutendes Sortiment von altdutschen und weissau Porzellan-Chamotte-Ofen, sowie Koch-Maschinen einer gefälligen Besichtigung.

## Atlasschirme

in guter Qualität in allen Farben mit elegantem Stiel u. und Nickgestell 5 Mk., 5 und 8 Mk. kann ich als elegant und praktisch empfehlen.

Waffenhaus am v. Carl Fischer, Auguststraße 48.

## Serienloose!

Gewinnziehung am 30. April und 1. Mai 1885.

Braunschweiger Uhr. 20 Rose, Hauptgewinne Wert 150,000,- 12,000,-, niedrigster Gewinn 1 Mk. Rose à 2 Mk. 279 und exel. kleinste Gewinn à 210. Anteile zu verhältnismäßig Preisen.

Usterr. fl. 500 Rose, Hauptgewinne fl. 300,000, 50,000,-, niedrigster Gewinn fl. 500. Rose à 2 Mk. 2000 und exel. kleinste Gewinn à 2 Mk. 1000. Anteile verhältnismäßig.

Böhmis. Uhr. 10 Rose, Hauptgewinne fl. 300,000, 36,000,- 18,000,-, niedrigster Gewinn 1 Mk. 500. Rose à 2 Mk. 750 und exel. kleinste Gewinn à 2 Mk. 450. Anteile verhältnismäßig.

Binnländer Uhr. 10 Rose, Hauptgewinne fl. 25,000, 7500,-, niedrigster Gewinn 1 Mk. 50. Rose à 2 Mk. 148 und exel. kleinste Gewinn à 2 Mk. 110. Anteile verhältnismäßig.

Blätter, Uhren und jede Auskunft gratis.

**Moritz Stiebel Söhne,**  
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.



## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Bon heute Dienstag den 28. April so erfolgen täglich außer den bereits bestehenden noch folgende Dampfschiffahrten:  
Bon Dresden Nachm. 1.30 nach Görlitz-Wielenburg.  
Bon Görlitz-Wielenburg Abends 6 nach Dresden.  
Bon Görlitz Abends 5 von Görlitz 8.15 von Landberg 8.15  
Bon Niederschönheit 8.20 von Tolkewitz 8.25 von Wachau 8.30 | nach Dresden.  
Dresden, den 27. April 1885

Der vollziehende Director: Röhrlig.

## Nordseebad Helgoland.

Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Neuerdings Verbindung mit dem Festlande: Von Hamburg per Dampfboot täglich hin und zurück, von Bremerhaven per Dampfboot 1 Mal wöchentlich, und von Cuxhaven per Dampfboot täglich nach Helgoland und zurück im Anschluß an die Unter-Elsische Eisenbahn. Brieftasche gratis durch die Bureau von Hasselstein & Vogler, sowie durch die Königl. Bade-Direction.

## Lohnend aus jeder Lüftersung zur Damenschneiderei

## D. Gerson,

22 Wettinerstraße 22,

## Spezial-Geschäft

## für Damenschneiderei.

Beim Einlauf lärmender Aufzügen zu einem Kleide im Betrage von mindestens 6 Mark.

## 10 Stangen echtes Fischbein gratis.

Gleichzeitig offerre ich

so Hd. Maschinenzwirn, Hd. 40 Pf.

so Hd. Maschinenzwirn, Hd. 1 Mk. 20 Pf.

1000 Hd. Übergarne, Hölle 30 Pf.

Goulette 10 Pf. Maschinenzweide, 6 Dose 32 Pf.

Große Auswahl der neuen Kleiderstücke in

Stahl, Metall, Perlmutt, Lusend von 10 Pf. an.

Wollstücke, Seide, Guipirspitzen, schwarz und farbige

Wollstücke, Modellkreise, Schlösser und Agötzen.

## Futterstoffe

zu sehr billigen Preisen. Corsets, neueste Korsets billigst.

Multitüge noch außerhalb sofort, gegen Nachnahme.

## Garten-

## blumen-

## schaufen-

## spaten

## scheren

## rochen

## etc.

## Blumen-

## stabs

## kabel

## stielstangen

## etc.

## Garten-

## auswahl

## F. Bernh. Lange

## Amalienstraße 6 u. 7.

## Große Auswahl.

## Eich-Auktion.

## Auf Dom, Kreuzig. bei Baier

## folgenden Dienstag, 5. Mai, von Vor

## mittag bis 10 Uhr an ca. 30 Stück

## Eichen von verschieden

## Größen bis über 1 Meter

## stark, auf dem Stange stehend,

## meistens verkauft werden. Die

## näheren Bedingungen werden vor

## Beginn der Auktion bekannt

## gemacht.

## Heirath! mit vermögl.

## hübscher, lieb-

## hens. Dame v. e. gebild. ehren-

## haft. Mögl. kommt, große Au-

## gur erwartet. Direkt. B. B.

## Nr. 55 d. Bl. erbeten.

## Ein Fuchswallach,

## ca. 161 Cmtr. hoch, für jedes

## Gemüth complet geritten, 73 alt,

## 1 braune Stute,

## complet geritten und sicher

## Springer, 161 Cmtr. hoch, 93 alt,

## ein neuer eleganter Aut-

## schirwagen und Geschirr ver-

## ständlich wegen plötzlicher Entran-

## nung des Besitzers

## zu kaufen.

## V. Trotha'scher

## Spargel

## Börse

## bei Lehmann

## & Leichsenring,

## Waagenhausstraße 31.

## Tagesrösche:

## 45, 60 und 80 Pf.

## Spargel

## Spargel von 75 Pf. an.

## Postkoli von ca. 10 Pf.

## brutto incl. Kiste 8 Mk.

## frisch nach allen Stationen.

## Die Saison für diese ausge-

## zeichnete Sorte Spargel hat mit

## heute begonnen.

## Hochmarschall. Amt in Au-

## haltsaussch. liegt darüber:

## P. P. Anders ich Ihnen für

## die Sorgfalt dankt, mit welcher

## Sie auch in diesem Jahre die

## Aufträge der Herzogl. Hoch-

## Marschallung ausführen.

## Die Sorgfalt übertreift die

## hierzu bekannten besten

## Sorten sowohl an Größe

## bedeutend, als auch an Ge-

## schmack und Farbeit.

## geg. Bitte.

## Herzogl. Hofküche."

# Victoria-Salon

Nur noch

## 3 Mal Vorstellung.

Auftritt sämtlicher

## Artisten und Spezialitäten.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

A. Thiemer.

Picardie: Königl. Gr. Garten.  
Morgen Mittwoch

## I. gr. Concert.

Diese Konzerte finden jeden Mittwoch von 1 Uhr Nachmittags bis 1/2 Uhr Abends statt. Eintritt wird bei diesen Konzerten nicht erhoben, bitte daher ein geübtes Publikum, mich durch zahlreichen Besuch gütig unterstützen zu wollen.

L. O. Winkler.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

# Bazar-Tunnel.

## Deutschland im Olymp.

### Ausstellung d. VI. deutschen Turnfestes

gemäß vom berühmten Maler KÜCHLER.

Alles bis jetzt dagewesene übertreffend, sehen u. staunen.

## Concert ohne Entrée

von 1 Uhr an.

NB. Gegen dazu gebrautes Turnerbier wird an dem extra aufgestellten Buffet credenzt.

## Garten-

Marschall-Restaurant Heute  
Gouverneur-Kunst Solistenstrasse 50. Concert.



# Boulevard.

Heute grosses Concert  
von der Kapelle des Hauses  
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Schmidt.

Hochachtungsvoll verabschiedet i. V. Ed. Belger.

## Restaurant „Immergrün“

Bauknechtstraße Nr. 7.

Nachdem ich ehriges Restaurant übernommen und bestens renovirt habe, gestalte ich mir, einem geübten Publikum meinen jetzt in schönster Blüthe prangenden Garten mit Kegelbahnen, sowie die übrigen Volksattraktionen zu empfehlen.

ff. Biere aus der 1. Kulmbacher Exp.-Brauerei,

Plauenscher Lagerfeuer und Deutschmann'sches Giufach.

Hochachtungsvoll Bernhard Schmitz.

Eldorado, Steinstr. 9.

Angenehmer Aufenthalt.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

Vekte große Gastvorstellung

der Concert-Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner

aus Innsbruck. Eintritt 30 P. Kinder in Begleitung Erwachsener sind entzerrt. Anfang 8 Uhr.

C. W. Ziedel.

Wobsa

!! gr. Brüdergasse!!

empfiehlt

ff. Liches Kulmbacher ff.

1/2 Liter 17 Pfennige,

sowie vorzügliches

Kulmbacher Exportbier

1/2 Liter 20 Pfennige.

Sommerkurort Mulda,

Station der Linie Dresden-Bleisnitz (Offen-Zevig).

Ramm's Park- und Wald-Restaurant

empfiehlt seine direkt am Hochwald schon in gehobst gelegenen

Parlouränen mit reizenden Aussichtungen im Hochwald.

Vollständige Restauration mit Gesellschafts-, reiserten und fremden

Zimmern, in Speisen und Getränke, billigte Preise!

Zeitweilige Konzerte.

Angestiehen empfiehlt geachteten Ausgästen meine direkt im

Park und deren nächster Nähe gelegene ca. 10 Kontortabell und

einfach eingerichteten Zimmer, einzeln und mehrere vereinigt zu vermieten.

Möbliertes und Gartenzimmer; Milch und Mollen aus eigener Bäckerei.

Bäder, kalt und warm, mit Douchen,

medizinische, Moor- und natürlich hergestellte Frächenbaden.

Arzt und Apotheker im Orte!

Schließung Sachende, wie die in nächster Nähe des Hochwaldes

zu wohnen wünschen, wollen sich gefällig direkt an Unterzeichneten

wenden. Prospekte und Broschüren gratis und franco!

Hochachtungsvoll Wilhelm Ramm.

# Dresdner Hausseife.

Diese prima reine Kernseife signalisiert sich wegen ihres Milde speziell zum Baden der Kinder, macht spürbare Haut geschmeidig und hat außerdem die angenehme Eigentümlichkeit, der Wärme, die damit geworden worden ist, einen lieblichen Weißdungerduft zu verleihen, der sich steigert, wenn die Seife selbst zur Wärme benutzt wird.

Preis per Pfund 48 Pf.

## Ludwig Küntzelmann

Am See 20; Badergasse 4;  
Pfarrgasse 6 (Flintzplatz); Auenstrasse 28;  
Rhönitzgasse 27.

### Verkaufsstellen:

Dresden-Alstadt: Marg. Beyer, Lindenauer 21.  
Emil Dreher, Jägerstr. 5.  
Carl Garburt, Unterallee 7.  
Emil Fischer, Holzmarkt 2.  
Gustav Arnsche, Unterallee 9.  
Rich. Hoffmann, Annenstr. 19.  
C. W. Krause (Am. Marg. Opiz). Victoriastr. 19.  
Laura Matthes, gr. Blauenstrasse 17.  
Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche 3.  
O. R. Preussrich, Christianstr. 27.  
G. Roth, Rosenthalstr. 86.  
Hugo Schlemmer, Fischhofplatz 2.  
Maria Seeger, nr. Schwieg. 11.  
Carl Zuppel, Strudelstr. 9.  
Maria Uhlmann, Wellenstr.  
Joh. Vladyska, Unterallee 12.  
A. Bauer, Bürgermeisterstr. 1.  
G. Wintler, Lamprechtstr. 21.  
C. V. Ischetsche, Weißeg. 7.  
Dresden-Neustadt: Carl Remme, Marienfeldstr. 24.  
August Bensch, Ecke Hauptstrasse u. Schmiedegäßchen.  
Antonie Piegle, Altmühlstr. 3.  
M. Küsel Nachf., Schillerstr. 63.  
Henriette Göthe, Altmühlstr. 79.  
Emil Müller, Rahnigstrasse 11.  
G. G. Näßig, Hauptstr. 11.  
H. König, Lindenstr. 21.  
S. A. Schäfer Nachf., Bauernstrasse 64.

Schönles und idyllisch gelegenes Restaurant zum Polenzthal unterhalb des Hocksteins (Sächs. Schweiz) empfiehlt dem geübten Publikum, sowie Vereinen bis zu 500 Mann seine comfortabel eingerichteten Loggienläden, Tanz- und Speisesalons mit Pianoforte etc. zur gefälligen Benutzung. Sommerloge à Zimmer mit 2 Betten monatlich 24 bis 36 Mk. Beförderung für Sommerfrischer zu bedeutend ermäßigten Preisen. 10 Minuten von der Stadt gelegen. Schön idyllische Spaziergänge. Equuppen nach allen Stationen der schöp. Schweiz. Stellung für 20 Pferde. Täglich 3 Mal Postverbindung. Nachlogis à Bett 70 bis 150 Mk. Kälte und warme Bäder mit Douche, als: Seifen, Badehennadel etc. Täglich frische Forellen, ff. Weine, vorzügliches Bier (Dresdner Hessenbier) auf Eis vom Tag, frische Milch, außer und billiger Mittagstisch, reiche Auswahl nach Gourment und à la carte.

## Oeffentlicher Dank!

Durch die hochherzige gnädige Gabe Seiner Majestät ungetheilten Königs, durch die annehmlichen Spenden unserer Langenauer, sowie der Freiburger Einwohner zu den Ortsammlungen, durch bedeutsame Zuwendungen von Vereinen und Privaten an Unterzeichnete sind uns so reiche Mittel zur Verfolgung gesetzt worden, daß wir versuchen, unsere durch Brandkatastrophen belagerten durchschnittlich 70 Proc. des Stadtbudens zu erlösen und so ihre Sorge und Rückerstattung in freudigen Dank gegen Gott und gute Menschen zu verwandeln.

Wir haben diesen herzlichen Dank der Hochbeglückten öffentlich auszusprechen und den unfreien, insbesondere auch an die Redaktionen, welche den Hilfesuch in ihren Blättern brachten, für das freundliche Entgegenkommen, hinauszufügen.

Offentliche Quittung an die einzelnen Wohltäter glaubten wir aus Gründen der Sicherheit unterlassen zu dürfen und bemerken, daß die Gabenliste bei dem militärischen Gemeinde-Vorstand Oehme in Oberlangenau zu Einsicht bereit liegt und daß wir auf Erfordern. Jeden gem. den Eingang seiner Gabe schriftlich bestätigen werden.

Gott lobt den freundlichen Spender, was sie Gutes an unsern Brandkatastrophen gethan.

Langenau b. Freiberg, den 27. April 1885.

### Das Hilfs - Comité.

O. Braun. Müller, Blatter. von Oelschlägel.  
F. A. Oehme, Gemeindevorstand in Oberlangenau.  
F. A. Oehme, Gemeindevorstand in Niederlangenau.  
D. Richter. A. Weber.

## Panorama,

Pragerstrasse 20.  
Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.  
Sonntage von 11 Uhr. — Eintritt 1 Mk.

Militär-Verionen und Kinder die Hälfte.

Schönles und idyllisch gelegenes Restaurant zum Polenzthal unterhalb des Hocksteins (Sächs. Schweiz)

empfiehlt dem geübten Publikum, sowie Vereinen bis zu 500 Mann seine comfortabel eingerichteten Loggienläden, Tanz- und Speisesalons mit Pianoforte etc. zur gefälligen Benutzung.

Sommerloge à Zimmer mit 2 Betten monatlich 24 bis 36 Mk. Beförderung für Sommerfrischer zu bedeutend ermäßigten Preisen.

10 Minuten von der Stadt gelegen. Schön idyllische Spaziergänge. Equuppen nach allen Stationen der schöp. Schweiz. Stellung für 20 Pferde. Täglich 3 Mal Postverbindung. Nachlogis à Bett 70 bis 150 Mk. Kälte und warme Bäder mit Douche, als: Seifen, Badehennadel etc. Täglich frische Forellen, ff. Weine, vorzügliches Bier (Dresdner Hessenbier) auf Eis vom Tag, frische Milch, außer und billiger Mittagstisch, reiche Auswahl nach Gourment und à la carte.

Hochachtungsvoll Bruno Ideler.

## Osterberg,

25 Minuten von Bahnhof Dammschiff.

neuestruktiertes Restaurant mit Aussichtsburrn.

Herzlichster, bequemer und romantisches Ausflug für alle Naturfreunde.

Zur jetzigen Baumblüthe angenehmster Aufenthalts.

Schönstes Panorama mit Fernsicht auf das Elbtal und seine Höhen.

Gute Speisen. Vorzügliche Getränke.

Leide zu recht zahlreichen Besuch ergeben ein.

Hochachtungsvoll H. Lehmann.

## Die ersten Havana-Importen

der neuen 85er Ernte

sind soeben aus Havana eingelangt im

Havana-Haus Wolf, Dresden,

Palais Gutenberg, Johannes-Allee 7.

Reichstes Lager von 8ier, 83er und 84er

Importen von 120-3000 Mark pro Mille.

Engros-Preise.

**SCHLESINGER**  
Sammet- u. Seidenwaren,  
derartig ausgewählt in allen Stoff- und  
Webarten. Direkte Beziehungen von Zürich,  
Athen u. Creßfeld von nur ersten Fabrikanten.  
Für Schneider, Schneiderinnen und  
Medizinnen billige Engros-Preise.

Wir suchen für unser Manufakturwaren- und  
Postamenten-Geschäft per 1. Juli c. eine ältere, gut empfohlene

Nähmaschine.

Nähmaschine.</





**Vermöchtes.**

\* Die deutsche Reichsbuderei hat durch Veröffentlichung zweier hochinteressanter Werke: "Deutschritten des Künftigen und sechzehn Jahren" und "Rundschauungen, Initiativen und Berichten für den Buddeus" die Aufmerksamkeit in weiten Kreisen auf sich gelenkt. Die Reichsbuderei bestätigt außer den Verwaltung- und technischen Beamten gegen 900 Arbeiter. Diesen geben 37 Buddeuskommissionen, 2 Auskundschaftskommissionen und 207 Hilfsmittel zur Verfügung, welche von 2 Dampfmaschinen mit zusammen 50 Pferdestärken in Betriebung stehen. Nach alle großblöden Almäte sind vorgetragen: Buddeus, Steinodus, Buddeus, Augerichtdruck, Glashüttdruck, Heliographie, Augerichterei, Holzfärberei, Swingscheine, Galvanoplastik, und Stereoscopic.

\* Die Bevölkerung von China wird befandlich sehr verschieden angegeben; die offiziellen chinesischen Berichte, die seit über zweihundert Jahren veröffentlicht werden, geben bis zu 426 Millionen hinaus. Wogen gleich 405 Millionen an. Diese Zahlen sind offenbar übertrieben. Der Richard Temple hat die einzelnen Provinzen Chinas mit entzerrten Thelen Andwend auf Sorgsamkeit verglichen und kommt nur zu einer Summe von 222 Millionen; er macht darauf aufmerksam, daß in China wie in Indien die Bevölkerung sich in den am günstigsten gelegenen Landesteilen zusammendringt, während andere nur ganz isoliert bewohnt sind. Die neuzeitliche Zählung hat 349 Millionen ergeben, aber die wirkliche Bevölkerung wird diese Summe höherlich erreichen. Die meisten Geographen lassen sich durch die Bevölkerungsdichtheit der unebenen Ebene zwischen Hoangho und Yangtssekiang täuschen, wo allerdings 16 bis 20,000 Einwohner (doppelt soviel wie in den berüchtigten Thelen Belegen) auf die Quadratkilometer kommen.

Nach Madrid wird dem "Seltz Mariella" geschrieben: Der Star von Aubencos in der Provinz Orense ist dieser Tage ein großer Erfolg. In den Geschäften von Seiten einer großen und gravierenden Räuberbande geworden. Dieseleben, 7 Mann stark, überfiel vor Kurzem Abends einen Star, sprengte die verschlossene Tür mit einer Dynamitpatrone und verlangte von dem erschrockenen Star, der noch nicht zur Aube gegangen war, all sein Geld. Der Star ging zu seinem Schrank und ließte den Räubern aus, was er im Bargeld und Wertpapieren trug, im Ganzen 12,000 Pesetas. "Das ist nicht Alles, Du betrügst uns!", riefen die Räuber. Der Star beteuerte vergeblich, daß er nicht mehr besaße, sie wollten ihm nicht glauben. Da machte einer den Vorwurf, daß dem Überfallen zu ersparen, was er nicht hergeben wolle; er hand auch sofort dem Starreis Hände und Füße und machte einen Eisenstab heiß, mit dem er ihm durch den Mund fuhr. Ein anderer Räuber stieß in die Taschen und Kleider des Wirkungshabers und fand und fand es es an. Der unglaubliche Betheuer aber totwährend, daß er kein weiteres Geld habe und so verließen sie dann endlich unter Peitschimpfungen und Verwünschungen ihr Dorf, das sich auf dem Boden wälzte, um den Brand der glimmenden Kleider zu erlösen. Der Star ist mit Brandwunden bedeckt und man hat wenig Hoffnung, ihn retten zu können. Händler der Räuber sind bereit in den Händen der Gerichte.

Die Saar erhob sich vor einigen Tagen Leutnant des Deckbüros, den Nille, Gellie, die erste Oberleutnantin des dortigen Theaters, erst geliebt und dann — verloren hatte. Trotzdem die Station Stolbental war, wollte die Künstlerin dennoch nicht darauf eingehen, nach dem Ende ihres einstigen Geliebten mehrtägige Tage der Bühne fern zu bleiben und trat Abends in festem Kostüm lächelnd aus den Coussinen. Das Publikum, welches in heißen Schwüren geflossen war, nahm energisch Platz für den Tod; ein Höllenlärm, Jochen und Schreien beglückte die Sängerin, dann flog aus einer Lunge ein aus Verzen gedrängter Gründram mit der eingeschlagenen Widmung "Meinem Geliebten" auf die Breiter. Die Sängerin gab mit höhnischem Lächeln auf das düstere Freuden dann vernichtete sie sich förmlich vor dem Publikum und verließ die Bühne. Das Engagement der pädagogischen Dame ward nach dieser hämischen Demonstration sofort gelöst.

\* Der Vormund eines jungen Mädchens, daß sich lebhaft für einen Arzt interessierte, der sich um sie bemüht, wünschte die Wahl nördl. des Dorfes zu lennen und brachte mit ihm einen über seine Praxis und seine Einnahmen zu sprechen. "Ich möchte gern eine angestaltete Unterredung mit Ihrem Herrn haben", sagte er zu der Dienststelle des Arztes, "wann glauben Sie, daß ich ihn am nächsten allein treffen kann?" — "Der Herr Arzt ist gewöhnlich zu Hause", antwortete sie, "ganz allein treffen Sie ihn freilich am nächsten in seiner Ordinationsstunde."

**„Kette“,****Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.**

Mit heutjem Tage tritt Nachtrag V. zu unseren Vertragsbedingungen vom 15. Februar 1881 in Kraft, welcher die Leder und Stoffschwämme für Dresden und andere Sächsische Städte enthält. Exemplare dieses Nachtrages sind bei uns und untenstehenden Vertretern zu haben.

Dresden, den 28. April 1885.

**Die General-Direction.**

E. Bellingrath.

Wir erbieten uns, die Versicherung gegen den Coursverlust bei der am 1. Mai a. c. stattfindenden Auflösung von

**Bukarester 20-Frcs.-Loosen**  
gegen eine Prämie von 75 Pf. pr. Stück  
zu übernehmen. Größere Partien berechnen wir etwas billiger.

M. Schie Nachfolger.

**Geld-Einlagen**

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baar-einlagen, rückzahlbar  
ohne vorherige Kündigung 2½ %  
bei einmonatl. Kündigung 3½ %  
bei dreimonatl. Kündigung 4 %  
Dresden, den 4. März 1885.

**Sächsische Discont-Bank.**  
Schlessestraße Nr. 1, 1. Et. Altmarkt.

**Heinrich Jonas,**  
**Bankgeschäft,**  
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,  
effektuiert alle in das Bankfach einschlagenden  
Geschäfte promptest bei billigster Provisionsberechnung.

**50 Ltr. Milch**

sind täglich nach Dresden geliefert werden. Adr. G. M. 600

Geod. d. St.

**Kauf-Vojo**

zur 5. Kl. 107. R. S. 2. Postleit

empfiehlt die Collection R. Geb-

hard, Marienstraße 25.

**Ein Bianino**

ist sehr billig zu

verkaufen im Chemnitzer Hof.

Auf dem Markt 16.

**Zu beheiligen.**

Offerten unter Q. W. sind in die

Expedition dieses Blattes zu

richten.

**Eichen-Stabfussboden,**

eigener Fabrikat, fertig zum Be-

legen, offernt R. Schmidt,

Dresden, Kleinfischerstr. 12.

**Blaudruck**

(wohlseiche Waaren)

zu Jacken und Kleidern,

Preis 40 — Eue 22 Pf.

**Blaudruck**

Prima-Qualität

wohlseiche neue Modelle

Mehr 53, 55 u. 58 Pf.

**H. M.**

**Schnädelbach**

4 Marienstraße 4.

**ASSOCIÉ**

mit disponiblem Vermögen von

12—15,000 Mark gehabt. Adr.

unter R. B. 256 im „Juva-

überland“ Dresden erbeten.

**Möbel,**

gut gearbeitet, verkauft zu billigen

Preisen E. Hoffmann,

Tischlermeister, Gruna.

**ALTONAER**

FISCHNIEDERLAGE

Dresden, Frieden-Kurfürstenstr. 6c.

Preis 12 Pf. 25 Pf.

**Rungenfränen,**

Blechstückchen, Magenleidenzen

empfiehlt Lampert's Gesund-

heitssporten, "Malakrat"!

zu 11. 40 Pf. 6 Kl. 2 R. 10 Pf.

W. Th. Schilling.

**17 Schreiberanzeige.**

Eine neuemalige Siege mit

den Kleinen ist zu verkaufen

Trachau, Nordstraße 2.

**LAKOMY**

Wähnigasse 26, im Hofe.

Heute frisch, in Eisverpackung:

**Schellfisch.**

Röhlischland:

Heubin-Platz.

Heute frisch die

leiste Endung groß.

Helgoländer

Schellfisch, Pfund 25 Pf.,

ein. Bis 4 Pfund schwer.

**Achtung!**

Verkauf getrockneten

und getrockneten

Wälzchen, Schulz u. i. v. A.

Domschl., Ritterplatz 4, part.

**Ein Geldschrank,**

Boxer, ist billig zu verkaufen

Schäferstraße 69, part.

**Bäckereien**

besitzen Ihr sämmt-

liches Inventar von

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 6 u. 7.

**Zwei Ziegen-Böcke,**

lonsonfronni, gut gefüllt, sind

mit Gesicht zu verkaufen. Öff.

unter A. H. 012 erbeten im

"Invalide" Dresden.

**Pianino**

zu 200 Pfir. gekostet ist im

Guthaus ganz billig zu ver-

kaufen im Amalienstr. 8, 2.

**Carl Gruner's**

homöopath. Offizin,

Dresden, Georgentor.

Homöopathische Thierar-

znei-Bücher, homöopathische

Thier-Apotheken in größter

Auswahl.

**Ein Velociped,**

englisches Abribat, gut er-

halten zu verkaufen Villenber-

straße 29.

**Ein Tricycle,**

gebraucht, wird zu kaufen ge-

sucht. Adr. unter A. B. 967

an Haasestein & Vogler in

Dresden.

**1 Bügel-Phaeton,**

neu, elegant, leu. 25 Pfund, billig

zu verkaufen Siegelstraße 2.

**Brut-Gier.**

Von mein. mehrmal. grämierten

schwarzen Spanier von hervor-

ragender Schönheit, geb. während

der ganzen Brutioion Brut-Gier

ab 1 Stück 35 Pf. Johann

Meyerstr. 5, unweit der Hech-

straße, Dresden-Nordstadt.

**Zu kaufen gesucht**

ein Star, ganz frisches Zug-

pferd, städtiger Star, in der

Wiedelage von 3—400 Mark.

Bernhard Erler, Berlin Nr. 16.

**Dr Romershausen's**

**Augen-Essenz**

Heilung, Erhaltung

und Stärkung

der Sehkräft.

Seit mehr als 40 Jahren hergestellt von

Apotheker Dr. F. G. Reiss, Neust.

Augsburg a. d. Iller.

Direct zu beschaffen in Flaschen

**Karl Riesel's**

**37. Gesellschafts-Reise**  
(zum Pfingstfest)  
nach  
**Ober-Italien und der Schweiz.**  
18 Tage 450 Mk. (ev. 18 Tage 500 Mk.)  
Abreise: 22. Mai.  
Programm gratis in Karl Riesel's Reise-Contor,  
Berlin, Zentral-Hotel.

### Kurz- und Galanteriewaren - Geschäft,

40 Jahre in einer Familie, ohne Konkurrenz, in einer Provinzialstadt (mit 10,000 Einwohnern) sofort oder später zu verkaufen. Öffnen Sie jetzt unter „R.“ Rudolf Mosse, Berlin.

**Epheu,**  
groß und feinblättrig, über 1 Meter lang, sehr starke Pflanzen, Rosen, hochflüchtig und vorzüglich empfohlen.  
**C. Trümpler,** Ecke der Schnorr- und Franklinstraße.



**Wiener Herrenhüte**  
aller Gattungen, in neuesten  
arten Formen u. mod. Farben,  
elegant u. preiswert verschied.  
Qual. v. 3-15 Mk. Engl. En-  
dlerhüte, Chap. mecan., Jägerhüte  
Normal-, Touristen- und **vorschriftsmäßige Turner-**  
hüte, Anabathme, Hüte zu allen Preisen empfohlen  
**C. G. Richter,** Hutfabrik, Frauenstraße 23, Billnitzerstraße 66.

**Dr. Spranger'sche Magentropfen**

helfen sofort bei Magraine, Magenkrampe, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leib-  
schmerzen, Versteinerung, Magendrüsen, Magendauere, Strobolus bei  
Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrhoiden,  
Herzleidigkeit vorzüglich. Bewirken sanft und hämmerlos öffnen  
und. Benutzen täglich Abreibung und Balsamirtigkeit jeder Krank-  
heit. Bei belagter Zunge den Apogen sofort wieder herstellen.  
— Man vertrüne mit einer Wenigkeit und überzeugt sich selbst von  
der Wirkung. Haupt-Drogh. Apoth. Dresden-Zwickauerstr.  
100. Apoth. Löbau, Ulitz, Schandau. Preis à 1.50 u. 90 Pf.

Saison 1. Mai. **Bad Neuenahr** Eisenb.-Stat.  
b. 15. Okt. **linksrhein.**

Allgemeine Thermen im Achtthal zwischen Bonn u. Coblenz, mildlängend  
und angenehm belebend. Speziellum b. elektrischen Leidens (Verdauungs-,  
Respirations- u. Harn-Organe, Diabetes usw.). Gleich Rheumatismus u. Frauenleiden.  
Sonne u. Frühstück steht in direkter Verbindung mit Badem und  
Lebensmittel. Mineralwasser, Pastillen und Sprudelsalz durch die Direction u.  
die Niedergesetz zu beziehen. Näheres d. die Aerzte u. den Director.

**Letzte Woche!**

**Französische Obstbäume**

zum Verkauf

und neuere Remontant-Rosen und verschiedene andere  
exotische Pflanzen für Gruppen und Beete.

**J. Balme,** Kunstmärtner aus Paris,  
Dresden, Pragerstraße 18.

# Gardinen

Diesem Artikel widmen wir seit Bestehen unseres Geschäftes  
die größte Aufmerksamkeit.

Beste (in 1 bis 2 Zentim. stehend) unter Kostenpreis.  
Bemerken noch, daß wir ordinäre Gardinen prinzipiell  
nicht führen.

10-1 breite englische Tüll-Gardinen in schwerer Qua-  
lität, pr. Mtr. 1 Mk. bis in den feinsten Genuss.

Große Auswahl in Schweizer Tüll- und Tüll-Gardinen  
mit den berühmtesten geschnittenen Borduren. — In  
fachlichen Gardinen empfehlen als besonders vorbehaltlos:

54 ca. 65 Cm. breit **prima Zwirn-Gardinen.**

pr. Mtr. 30-35 Pf.

64 ca. 75 Cm. breit **prima Zwirn-Gardinen.**

pr. Mtr. 35-45 Pf.

7/4 ca. 90 bis 95 Cm. breit mit gedogter Kante,  
schöne Muster, pr. Mtr. 45-55 Pf.

84 ca. 95 bis 100 Cm. breit, ganz schwere Ware,  
50-60 Pf. pr. Meter.

104 ca. 125 Cm. breit, vorzügliche Qualität, pr. Mtr.

60-70 Pf. — 10-1 ca. 125 Cm. breit Damast-  
Gardinen, pr. Mtr. 80-90 Pf.

**Gebrüder Ikenberg,**

Amalienstraße Nr. 5, Freibergerplatz Nr. 26  
und Bautznerstraße Nr. 14.

Wir bitten genau auf Firma und Hausnummer zu achten,  
besonders in der Amalienstraße, da sich in denselben mehrere  
ähnliche Geschäfte befinden.

Die Preise sind in allen drei Geschäften gleich.

Auf See leicht beschädigte echte ostindische  
**Malabar-Manilla-Cigarren**

per Mille 20 Mark unversteuert,  
offiziell per Mille 32 Mark. Brode-Hundert 3 M. 20 Pf. gegen  
Racine, bessere und hochfeine Sorten von 47 M. pr. Mille an  
empfiehlt **G. A. Rosenhäuser**, Bremen, Fabrik und Import.

P. T. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit die Neueroöffnung meines  
renovirten, mitten im Walde und den Bergen romantisch gelegenen  
grossen Restaurations-Etablissements

## die Schweizerei in Loschwitz

an 15 Minuten vom Dampfschiff entfernt.

**Baum für 1000 bis 2000 Personen.**  
Für die Damenwelt wird gute Milch à Glas 10 Pf. und vorzüglich Raffee  
à Tasse 15 Pf. serviziert. Für die Herrenwelt macht ich außer auf vier verschiedenen  
Sorten wohlgepflegte Biere ganz besonders auf den Markt aus. Bitterp's Biergut in  
Nierstein am Rhein besogenen echten, unverfälschten, vorzüglichen

**Niersteiner Rheinwein,**  
**Eugen Rosenstiel,**  
Besitzer der Schweizerei in Loschwitz.

1.25 | 1.50

Zweiflügige Damen-Handschuhe in allen Farben und Nummern und schöner halbbarer Ware.

## Alleinige Verkaufsstelle

der schönen schwarzen, glanzreichen und halbaren zehledernen Glacé-Handschuhe. Vorhelle derselben sind: außerordentlich  
halbbar — weil von Wildleder — tiefschwarzer Glanz und in Folge guten Schnittes eine schöne Hand machend.

Sklop. 4.00, 6.00, 3.50, 4.00, 3.00, 3.50, 2.50, 2.00, — für Herren 1.00, 2.50 und 2.00.

## Dutzend-Preise zum Wiederverkauf:

Damen Sklop. und Herren 1 Sklop. — 20.0, 18.0, 16.0, 14.0.  
Auswahlsendung an Private nach Angabe der Nummer.  
Annahme zum Waschen 20 Pf., Häden 20 Pf.

**F. Kunath,** Hauptstraße 22.

## Das Rittergut Dahsan,

Kreis Wohlau, Provinz Schlesien, eine halbe Stunde von der im  
Bau begriffenen Selbstdörfern Herrenstadt-Trachenberg, 18 Kilometer  
vom Bahnhof Ramitz (Breslau — Boizen-Bahn) soll  
nebst zwei dazu gehörigen Rittergütern durch den Unterzeichneten  
im Auftrage des Rittergutsbesitzer Friedel'schen Erben gegen Meiss-  
gebiet in dem hierzu auf

den 12. Juni er.

im Geschäftssalon des Unterzeichneten anberaumten Termine ver-  
steigert werden.

Die Gesamtfläche des qu. Rittergutes beträgt etwa 2261 Morgen,  
wovon 1100 M. Äder, 32 M. Gärten, Teiche z. 230 M. Wiesen  
(wov. 1000 v. reichlich), 770 M. W. Hörn, Rest Hütung  
Wiese z.

Der Bauzustand ist durchweg massiv und gut; großes herr-  
schaftliches Schloß und eine neuerrichtete Dampf-Stärkefabrik mit Wähle.

Das Verkaufsobjekt ist im Jahre 1883 geschilfert auf 64,552  
Mark gestellt.

Die Versteigerung derselben kann nach vorheriger Anmeldung  
bei Frau Rittergutsbesitzer Friedel auf Dahsan erfolgen,  
von welcher, wie vom Rittergutsbesitzer Stephan auf Peiskern  
bei Wanzig und dem Unterzeichneten auch vor dem Termin Gebote  
angenommen und die näheren Kaufbedingungen mitgetheilt werden.

Böblitz, den 25. April 1885.

Der Königl. Notar, Justiz-Rath Müller.

## Freunden der Fischerei

empfiehlt ich meine

## Fischwitterung zum Angeln.

Dieselbe lockt die Fliege aus der Ferne herbei und reizt solche  
zum Anbeißen. Um mit Erfolg zu angeln, bedarf man guter  
Angelgeräte und vor allen Dingen einer guten Witterung, denn  
nur dann kann das Angeln Vergnügen machen, wenn man mit  
reicher Beute beladen und dies erzielt selbst der Larve bei An-  
wendung dieser Witterung.

**Drahtfischreusen**, stark verzweigt, rosten  
alle anderen, beißen 2 Einheiten, sind 1 Mtr. 20 Cm. lg., 6 Cm.  
im Durchmesser und kosten das Stück incl. 1 Bl. Witterung  
M. 15.00. Für großartigen Erfolg übernehme Garantie. Gang  
pro Nacht pro Rorb ca. 10-20 St. Stück.

**Drahtkrebsörter** à Stück 7 und 8 M.  
Gerner echt englische Angelgeräthe, Angelräthe, Angeln, Haken,  
fünfzähige Biegen, Röder und Nüsse z.

Breitkörner nebst genauer Beschreibung verleihe groß und franz.  
**R. Flechsenberger,** Kaltennordheim a. d. W.

## Auction.

Nächsten Donnerstag den 30. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,  
sollen offiziell im **Seltz-schen Etablissement** für Pianoforte-  
bau (Musiksaal), Weißstraße, zwei angefangene Klaviere in Maho-  
nienholz, fertig bis zum Bestezen und Zusammensetzen, mit den zur  
Fertigstellung notwendigen Modellen z. seien: verschieden  
Grades, Rouleur, Zugvorhänge, Übervorhänge mit Vorhangsfäden,  
ein fünfarmiger Gasleuchter (goldbronzeit) und ein zweitoriger  
Tiegel, reichhaltig gegen sofortige Auszahlung versteigert werden.  
Leipzig, den 25. April 1885.

Trauer, Ger. Böll.

## Erste u. älteste Dresdner Billard-Fabrik

**B. Heber,**

40 Am See 40.

Großes Lager einfacher und el-  
eganter Billards von amerikanischer Güte,  
Queues, Tücher, Elfenbein-Büle und  
Queue-Leder zu billigen Preisen.

Wir verleihen sofort gegen Nachnahme oder baat  
das 10-Pfund-Bottfäßchen

Zwischen-Gelée, Birnen-Gelée, Apfel-Gelée,  
in M. 6. M. 6. M. 6.50.  
Granaten-Gelée M. 7. ter Meer & Weymar,  
Stein-Gruben a. M.

**Dresdner Kinder- und Krankenwagen-Fabrik**  
**G. E. Höfgen,**  
Königsgäßchenstraße Nr. 75.  
Zwingerstraße Nr. 8.  
liefer in nur bester Ausführung:  
Kinderwagen im Preise von 12 M. an  
Kinder-Fahrtstühle . . . . . im Preise von 10 . . . . .  
Kinder-Velocipedes . . . . . 12 . . . . .  
Ein. Kinder-Bettstellen . . . . . 10 . . . . .

**Frühlingsküren.**  
Kalte Abreibungen, feuchte Umpadungen, Röntgen nach Bö-  
bern, Massag. Bauchleidtherapie. Monatliches Abonnement billig.  
Für Damen weibliche Bedienung. H. Höfchen's  
kombin. Naturheilsystem, Löbsterstraße Nr. 9. 1. Et.

**Crystall-Hallen,**  
28 Scheffelstraße 28.  
Mit großartige und neueste Überraschung elektrisches  
Licht im Fischbassin. Um zahlreichen Besuch bildet  
E. P. Wicke.

**22.** Schössergasse **ADOLPH JAFFÉ**  
Ecke Frauenstr.  
**23.** Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe

**23 Schössergasse** **Adolph Jaffé**, **Schössergasse 23**  
Ecke der Frauenstraße.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt mein Lager, ausgestattet mit allen Neuheiten  
vom üblich gearbeiteter und elegant stehender

## Herren- und Knaben-Garderoben

zu streng soliden, aber festen Preisen.

Um daß mich bedrängende Publikum vor jeder Übervortheilung zu  
schützen, gebe auf Wunsch jedes Stück Ware in daran bestätigtem Preis  
aus meinen vier sehr reichhaltig ausgestatteten Schau Fenstern.

### Sach-Anzüge

empfiehlt aus seinen doppelt geschnittenen Rücken in der solidesten Ware u.  
Säuregut zu 21, 32, 35,  
38, 42 M., feinere mit seid.  
Galon passiert 45 bis  
64 Mark.

### Knaben-Anzüge

habe wie alle Jahre, auch in dieser Saison einen bedeutenden Vorrat aus Resten gearbeitet in jeder  
Größe und für jedes Alter passend, zu sehr billigen Preisen und verweise auf mein Lager in der  
Schössergasse.

**23 Schössergasse** **Adolph Jaffé**, **Schössergasse 23**  
Ecke der Frauenstraße.

## Kleider-Stoffe.

Die Collection meiner **Damen-Kleider-Stoffe** ist noch nie so  
reicher gewesen, wie für die jetzige Saison und bietet dieselbe nur

## NEUHEITEN

in allen nur denkbaren Webarten und den neuesten Farbenkönen, vom  
billigsten bis zu den höchsten Stoffen.

Meter von 50 Pf. bis 5 Mark.

## H. M. Schnädelbach,

4 Marienstraße 4.

## Brillante Neuheiten von Sonnenschirmen u. Entourcas

empfiehlt  
in überraschend grossartiger Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Geschmack

**Alwin Schiffner,**  
Nr. 45 Wilsdruffer-Strasse Nr. 45.

Riesen-  
Säge-Späne

billig abgegeben in größe-  
ren Posten. Öffnungen mit  
Preisangabe unter V. V.  
12000 Exemplare d. St.

Kenner und Feinschmecker!

Die berühmten Halle'schen Wurstwaren sind nur  
allein öcht (Sonntag, Mittwoch u. Freitag frisch) zu haben bei  
**Johann Müller**, Rathausstraße 50.  
Schrägäder der Storchapotheke, blaue Firma.  
Delikatessen: Frische Bratwurst (Mittwoch).

## Sächsische Renten-Versicherungs-Aufstalt zu Dresden.

Zur 45. Jahresgesellschaft 1885 sind im ersten Sammelmonat, Februar, allein bereits  
1360 Voll- und Glückeinsagen mit 187,212 Mark Einzahlung  
bewirkt worden, so daß mit Bezug auf dieses wiederum sehr günstige Ergebnis und unter Hinweis  
auf die von der Aufstalt gewährten ansehnlichen Renten, welche auf 1884

von 12 M. 75 Pf. bis 268 M. 05 Pf. für 1 Glückeinsage (300 Mark)  
betragen haben, die weitere rege Beteiligung an der Jahresgesellschaft 1885 allen, die in sicherster  
und vortheiligster Weise für ihr eigenen oder anderer Personen höheren Lebensalter  
Vorsorge treffen wollen, anzuweisen.

Von sämtlichen Geschäftsstellen der Aufstalt (Haupt- & Bezirksstelle in Dresden, Ostra-  
der Aufstalt unentgeltlich ausgegeben und nähere Auskunft bereitwillig ertheilt.

Dresden, im April 1885.

Das Directorium der Sächsischen Renten-Versicherungs-Aufstalt zu Dresden

H. Häpe, Vorsteher.

Oscar Bauer, Geschäftsführer.

## Unter dem Protektorat S. M. König Ludwig II. von Bayern.

### NÜRNBERG

Historische Abtheilung.  
Beteiligung aus allen Erd-  
teilen. Schloss Park. Gute  
Restauration. Concerte.  
Prachtvolle Beleuchtung.

Veranstaltet  
vom Bayrischen Gewerbe-Museum.

## Preis-Liste der Wein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: An der Kreuzkirche 18,  
Görlitz: Berlinerstrasse 7.

	pro Flasche	pro Flasche
<b>Rhein- und Pflizer Weine,</b> unter Etiquette:		
Laubenheimer	175	
Ungsteiner	80	
Forster	100	
Niersteiner	120	
Bauerthal	120	
Marcobrunner	140	
Rüdesheimer	150	
Liebfrauenmilch	170	
Scharlachberger	200	
Johannisberger	220	
Steinberger	300	
Steinberger Cabinet, Ausl.	400	
<b>Burgunder Weine,</b> unter Etiquette:		
Pommard	200	
Chambertin	250	
<b>Völslauer Rothweine:</b>		
Völslauer, Goldecks	150	
Völslauer, Rothecke	120	
<b>Spanische, portugiesische und sicilian. Weine:</b>		
Malaga	150	
dito alt	200	
Marsala	150	
Sherry	180	
Madeira	180	
Portwein, alt	200	
Portwein	240	
<b>Deutscher Champagner</b> (von Ewald & Co. in Rüdesheim):		
Monopole	220	
Crème de Champagne	260	
Sillery grand mousseux	300	
<b>Französischer Champagner:</b>		
Louis Roderer, Carte blanche	700	
Moët & Chandon, Crémant d'Ay blanc	675	

Ausführliche Preis-Kourante gratis und franko.

N.B. Sämtliche Weine der Handlung E. Freytag sind von mir auf Natürlichkeit chemisch untersucht.

Dr. Fricke-Görlitz,  
vereid. Gerichts- und Handels-Chemiker.

**Impotenz,**  
jede Geschlechtschwäche  
der Männer, alle Folgen der  
gelehrten Ausschweifungen werden unter  
Verschwiegenheit und ohne  
Beratschaltung gründlich geheilt durch  
den vom Ministerium approbierte Spezialarzt Dr.  
med. Meyer, Berlin, Ross-  
straße Nr. 26, 2 Treppen.

Extra gereinigte

## Gras-Samen

(Tiergartenmischung),  
garantiert in neue feinfähige  
Ware, zur Anlage seiner Rosen-  
plätze, Pfund 38 Pf., Gentner  
34 Mark, empfiehlt auch in  
diesem Jahre

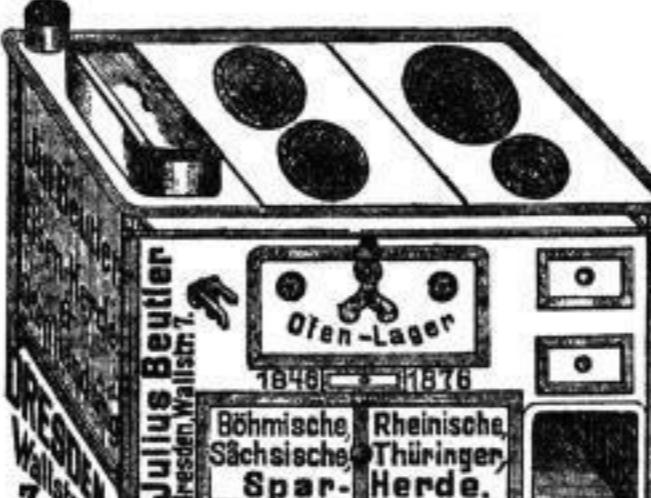
Richard Fischer,  
17 Maisenbaudstraße 17,  
Ecke am Georgplatz.

## Transportable Sparerde

empfiehlt  
Moritz Schubert,  
Marienstrasse 30.

Frischen  
Feinsten Gebirgs-  
Himbeersaft,  
garantiert rein in besten Lampen-  
Zucker gesotten, von Herrn Dr.  
Geissler chemisch untersucht, emp-  
fiehlt in Originalflaschen, sowie  
ausgewogen à Pfund 48 Pf., bei  
5 Pfund 42 Pf., bei Posten billiger

G. B. Eschetsche  
7 Weissegasse 7.



## Eiserne Oefen,

Haus- und Küchengeräthe

empfiehlt billigst

Julius Beutler,

7 Wallstraße 7.

Gesundheitlich besonders empfohlen in der  
Asg. Medic. Central-Blg. vom 22. März 1884



Werden ungenießbar, wenn  
sie mit Chili-Salpeter ge-  
düngt sind. Die besten Kar-  
toffeln gewinnt man durch  
Düngung mit  
echtem  
Peru-Guano.

Niederlagen davon haben  
in Dresden: Chr. Schub-  
barth & Heuse, Greifberg:  
J. C. Gersten & Co.,  
Niesa: Joh. Carl Heyn,  
C. F. Förster, A. G. Her-  
ring, Großenhain: Robert  
Pollmar u. w.  
Man fordere nur die  
"Rüttelhorn-Marke".

Seinste, süße (nach engl. Art zubereitet), in Kisten von 10, 15, 20  
Pfunden per Kist, täglich frisch, zu  
R. 2.40 per Kilo gegen Nachnahme  
liefern. J. W. Schneiger,  
Tempel, Bayern.

Tafelbutter,

seinste, süße (nach engl. Art zubereitet), in Kisten von 10, 15, 20  
Pfunden per Kist, täglich frisch, zu  
R. 2.40 per Kilo gegen Nachnahme  
liefern. J. W. Schneiger,  
Tempel, Bayern.

**Blüthen-Arbeiterinnen**  
sowie 2 Binderinnen finden  
sofort dauernde und lohnende  
Arbeit bei M. J. Glöckner,  
Vitruvialstraße 43, 2. Etage.

**Garten-Schiffen u. Gartenarbeiter**  
finden sofort Beschäftigung bei  
**Ernst Tübe**, Baumzulieferer,  
Bautzner Straße 28.

**Tüchtige Hutmacher - Tischler**  
finden sofort dauernde Beschäfti-  
gung in der Hutmacherfabrik von  
**Gustav Schumann**, Chemnitzer  
Straße 12.

**Gesucht wird ein mit der**  
**Strohholz-Branche ver- tiefiger Buchhalter.**

Eigenten mit Angabe des Alters,  
Zeugnissen und Gehalts-An-  
trägen unter **K. B. 601** in die  
Expedition d. Bl. erbeten.

**Gesucht**  
per 1. Juni oder früher  
eine mit der Viehwirtschaft und  
Molkerei durchaus vertraute, zu-  
verlässige und thätige Wirth-  
schafterin bei hohem Gehalt.  
Wer jedoch mit guten Zeugnissen  
wollen sich melden in der Expe-  
dition dieses Blattes unter **W.  
D. 1382**.

**Schriftsetzer - Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen ge-  
sucht **A. Walther**, gr. Brü-  
dergasse 20.

**Anständige tüchtige Waschfrauen**  
werden bei dauernder Arbeit gesucht von **A. Döllitzsch**, Tha-  
sandterstraße 17.

**Strohholz-Fäherinnen**  
auf Mähdine im Hause gegen  
hohen Lohn gesucht.

**Louis Busch,**  
Grünerstr. 52.

Stenotypen u. Kauter gel. Ro-  
senstraße 43 bei Goldf.

**Zur das Comptoir eines größeren Manu-  
fakturwaren geschäfts wird zum sofortigen**  
Eintreten gegen monatliche Vergütung ein

**Volontair**  
gesucht. Bedingung:  
Gute Handschrift und mögliche Kenntnis  
der Buchführung und Korrespondenz. Selbst-  
geschriebene Gesuche mit Angabe der bis-  
herigen Tätigkeit werden erbeten unter der  
Chiiffe „Volontair“ an die Expedition die-  
ser Zeitung.

Eigenten-Arb. finden dauernde  
Beschäftigung Seite 18, 3.

**Directrice = Gejuch.**  
Für ein Leinen- und

**Fälsche - Geschäft**  
wird zur Zeitung einer großen  
Fabrikation eine mit allen Fälschen  
mittel vertraute und erprobte  
Directrice per Mai, Juni  
oder Juli et. gesucht. Damen,  
welche selbstständig und im Zu-  
sammenhang dauernd tüchtig, finden  
zu einem Solate dauernde Stel-  
lung. Off. unter **A. 1000** an  
**Hassenstein und Vogler**  
in Dessau erbeten.

Zur ein Rittergut wird ein

Frau nicht zu junges in weiblichen  
Fähigkeiten gesucht.

**Stubenmädchen**

gesucht, daß auch vollkommenen  
Säub die Aufsicht im Stall zu  
führen hat. Bewerberinnen aus  
ausständiger Familie mögen  
die Fähigkeit abdrücklich an die  
Herrn **Hassenstein u. Vogler**  
in Chemnitz unter **C. 2150**  
ansetzen einziehen.

**Ein Comptoirist,**  
mit 30 M. Ration wird sofort  
gesucht **Weberg. 35, 1 bei Herrn**  
**Rozenkranz.**

**Die Haupt-Agentur**

einer älteren, angesehenen  
deutsch. Lebensversicherung  
ist zu vergeben. Das Mindest-  
Einkommen wird fixt. Nur  
Kaufleute, Bewerber, die acqui-  
sitionstätig sind und gute Refe-  
renzen beibringen, können berü-  
chtigt werden. Off. **A. L. 014**

„Invalidendank“ Dresden.

**Ein junger Mensch,**  
welcher schon in einem Hotel od.  
Restaurant thätig war und mit  
dem **Bier-Apothek** vertraut ist, wird vom 1. Mai an gesucht  
Restaurant **Zimmergrün**, Bau-  
meisterstraße 7.

**Ein Schlosserlehrling**  
wird gesucht **Wahlstraße Nr. 6.**

**Kaufmännische gesucht**

**Heinrich Ulbricht**, Kaiserstr. 2.

**Tüchtige Binderinnen,**

auf Goldblätter gesucht, werden bei

hohem Lohn sofort gesucht von

**Hugo Barthel**, Albrechtstr. 22.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für das Comptoir unserer Gartenshoppe suchen wir für sofort einen beschäftigten jungen Mann als Lehrling.

**Hebensteielt & Irmelie,**  
Pirna a. d. Elbe.

**Eine Wirtschäfterin**

mit Wirthschaft und Küche ver-  
traut, nicht unter 2 Jahre alt,

wird sofort auf ein Rittergut bei

Rödigenbrücke gesucht. Bewerberin-

nen mit guten Zeugnissen wollen

sich bei Herrn Ulrich, Prinzessin-

straße 33, in Dresden, vorstellen.

**Eine tüchtige**

**Restaurations - Köchin**

und eine

**flotte Nellnerin**

mit guter Garderobe erhalten so-  
fortige gute Stelle bei hohem Lohn.

**O. Hänsel**, Bolz. Brau-  
haus, Kleinhennicke 19.

**Schreiber**

für ein Comptoir gesucht. Off.

unter **R. S. 32** Hauptpost lag.

**W**ill dem Rittergut Bornitz wird

sofort ein unverläßiger

**Kutscher**

gesucht, der auch Dienertstelle mit

zu verrichten hat. Nur mit guten

Zeugnissen verschiedene Personen

haben sich zu melden und werden

berücksichtigt.

**von Schönberg**

Rittergut Bornitz bei Oschatz.

**Ein größerer Schuhmacher**

wird für die Nachmittagsstunden

als Landarbeiter gewünscht Straße

Nr. 12 im Schönberg.

**Ein Tapezirer**

gesucht Krebsengasse 5.

**Einen Lackirer**

sucht **P. Wouk.**

Carolastraße Nr. 4.

**Feinmädchen** für Schneiderie,

welche später selbstständig ar-  
beiten wollen, können sich melden

Bauzweierstr. 35, Räbmanns-Gesch.

**Tüchtige**

**Öfen - Seizer**

finden gute Arbeit bei

**Paul Kreiselsmann.**

Leipzig.

**Einen Bildhauer**

und einen Steinmetz

suchen zum sofortigen Eintritt

**Wolf & Wussing**, Döbeln.

**Commis - Gesuch.**

Für mein Cigarrengeschäft

suche ich einen gewandten und

ehrenhaften Verkäufer.

**A. Tuma**, Leipzig.

Grumalstraße 34.

**Café français.**

Einen guten

**Kochschneider**

sucht **E. W. Habermann**, Wei-  
tnerstraße 12 im Laden.

**Drechslergehilfe** erhält Mi-  
täfel, Rittergut, Bogen, Großen-  
hainerstraße 17, Dresden - R.

**Ein Mensch**, gelehrter Schlosser

oder Schmied, gesucht. Küsten-  
hof, Polytalstr. 4.

**Eine mittlere Handels-**

**W**ürstle in der Nähe von

Döbeln, wird zum baldigen Eintre-  
ten ein junger tüchtiger

**Komptoirist** bei hohem Gehalt und  
freier Station gesucht.

Offerten unter **A. O. 50** post-  
lagernd Döbeln.

**1 tücht. Glasergehilfe**

sucht sofort **Carl Krause.**

Haderborn.

**2 Verwalter**, Geh. 4-600 M.

2 Verwalter, 3 Scholare, 5

Wirtschaftsgehilfen gesucht auf

Rittergütern bei **Off. - Inspektor**

**A. Claus**, Güterbahnhofstr. 23.

**Die 2 Maschinen und Motor**

suche zum sofortigen Eintritt einen  
erfahrenen, tüchtigen

**Maschinenmeister**

gleistens Alters. Condition dauernd.

Ansangsgehalt M. 21,50.

Gefall. Off. erbittet mit Angabe

des Alters und der bisherigen

Tätigkeit.

**Alvin Arnold**, Blasewitz.

Einen jüngeren Altenbergergeb.

sucht Bierold, Lockwitz.

**Als Postunterbeamter**

wird ein gut empfohlener, gefah-  
rer und kräftiger junger Mann

von 17 bis 20 Jahren bzw. ge-  
dienter Soldat bis zu 25 Jahren

gesucht. Geeignete Bewerber,

welche 200 Mark Caution erlegen

können, sollen sich unter Ein-  
reichung ihrer bisherigen Führungs-  
zeuge melden bei dem Kaiserl. Post-  
amt in Dresden-Löbtau.

## - Dresdner Nachrichten, Seite 14 -

**Ein guter Pianospieler** so-  
gesucht Trompete, 11 parl.  
**Tischergesellen gesucht**

**Heinrich Ulbricht**, Kaiserstr. 2.

**Hand- und Fachteller**

gesucht gesucht

**G. Nitzecke.**

**Postleitzweigstr. 22.**

**Zum baldigen Eintritt für ein**

**Colonialwaren- u. Destilla-**

**tions-Geschäft einer Provinzial-**

**stadt ein**

**Lehrling,**

**Zum baldigen Eintritt für ein**

**Colonialwaren- u. Destilla-**

**tions-Geschäft einer Provinzial-**

**stadt ein**

**Lehrling,**

**Zum baldigen Eintritt für ein**

**Colonialwaren- u. Destilla-**

**tions-Geschäft einer Provinzial-**

**stadt ein**

**Lehrling,**

**Zum baldigen Eintritt für ein**



# Siegfried Schlesinger.

Der stetig wachsende Aufschwung meines Etablissements veranlaßte mich, meine Lokalitäten um beträchtliches zu vergrößern, so daß die Verkaufs-Räume nunmehr in vier Häusern,

**Webergasse 1 — Webergasse 2 — Webergasse 3 — Hotel Lingke**  
sich befinden, während der Eingang in mein Etablissement unverändert

**Webergasse Nr. 1, 1. Etage, Ecke der Seestraße**

bleibt. In dieser Neugestaltung repräsentiert mein Etablissement die weitauß grössten Geschäft-Lokalitäten am hiesigen Platze und dementsprechend sind auch sämtliche Waaren-Abtheilungen wesentlich vergrößert, so daß jedes Rayon ein sortirtes Spezial-Geschäft für sich allein bildet.

## Neuheiten in Kleiderstoffen

find durch wiederholte Einkaufsreisen in glänzenden Sortimenten vertreten und jedem Geschmack sowohl, als jeder Preislage vollständig Rechnung getragen.

## Elsässer Wasch-Stoffe

werden von nun ab in separatem grohem Zimmer in bedeutend grösseren Massstab als bisher einen Hauptartikel meiner Kleiderstoff-Abtheilung bilden und wird es für die gehrte Damenwelt von Interesse sein, sich mit den Kollektionen in diesem Rayon zu orientiren. Annahme von Fabrikaten nur erster Elsässer Häuser.

## Elsässer Möbel-Stoffe

zu Sesseln, Vorhängen und ganzen Meublements in enormer Auswahl und bedeutend reduzierten Preisen. Herrliche Zeichnungen in Creton, Diagonal, Crep, Satin, Mommie etc.

**India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9**

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.

Grosses Lager von Rosshaar, Indiandannen, Faser-Matratzen und Kissen.

Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen mit vulkan. Patent.

Gummireifen, sehr dauerhaft, zur Schonung der Rückboden und Kopfpolster.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

**Specialität: Ausstattungen, Wohnungs = Einrichtungen.**

Oberhemden, Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc. empfiehlt **Julius Kaiser**, Victoriastr. 1.

## Bur gefälligen Beachtung!

Es dürfte gegenwärtig angemessen erscheinen, diejenigen Besitzer, deren Grundstücke mit Blizigabteilungen versehen sind, darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt der geeignete Zeitpunkt ist, fragliche Anlagen einer fachgemäßen Prüfung und Begutachtung unterzogen zu lassen, zu welchem Schluß wir uns hiermit angelegenheitlich empfohlen halten.

Die Thatstelle, daß sich Personen lediglich mit dem Bauen der Blizige besessen oder sich unterfangen, mit den primitivsten Apparaten Prüfungen vorzunehmen, giebt uns Veranlassung, das Publikum dringend hiergegen zu warnen.

Audem wir uns noch für Neuanlagen in anerkannt rationellster Ausführung und unter eingehender Erwagung der gegebenen örtlichen Verhältnisse empfohlen halten, sowie mit Auswertigung von Kostenanschlägen gen zu Diensten stehen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

**Becker & Schöppe in Dresden, Blitzableiter- und Telegraphen-Bauanstalt,**  
24 Ecke der großen Brüdergasse, an der Sophienkirche 24.

**Die Essigsprit-Fabrik von Carl G. Herrmann, Dresden, Wachsbleichgasse 3,**  
hält ihre chemisch reinen Fabrikate bester Qualität  
für Wiederverkäufer billigst empfohlen.

Gummi-  
**Garten-Schlüsse,**  
auf den Druck der  
Dresdner Wasserleitung  
geprüft.  
empfohlen zu Original-Fabrikpreisen  
**Max Friedrich Brandt & Co.,**  
Gummiwarenfabrik.

**Schlesinger.**  
**Für Meubleure und Tapezirer**  
Billigste Bezugsquelle für  
Marquisen-Leinen in glatt und gestrich. von 70-300 Grm.  
Poritiären-Croisé 130 Grm. in allen Farben von 62 Gr. an.  
Crème Twillde 130 Grm. in allen Farben von 62 Gr. an.  
Bouleaux-Leinen in 12 dts. Stoffen von 70-150 Grm.  
Mohair-Plüsche, 70 Grm., 1. Dual. Mtr. 5.70 Gr.

**Zogen-Lampen**  
nach Professor Nager das  
Profession zum Reinigen  
der Zimmerschlaf.  
Gebr. Eberstein.  
Altmarkt Nr. 12.

**Streichrieme**  
für Rastrmesser.  
Gebr. Eberstein  
Altmarkt 12.

**Ischrank**  
eigenes Modell,  
langjährige Erfah-  
rungen,  
neue geistl. geschichtl.  
Verbesserungen.  
Gebr. Eberstein,  
Altmarkt 12.

## Pelz-Kapseln.

Zum Schädelbewahren von Pelzen und allen Winterkleidern  
empfiehlt meine sich als praktisch bewährten luftdicht verschließbaren  
Schädelkapseln in verschiedensten Formen und Größen.

**Adolph May, Klempnermeister,**  
Mathildenstraße Nr. 19.

## Bitte zu notiren. Pelz-Conservirung.

Meinen Kunden sowie den geachten Herrschaften zur Nachricht,  
daß ich seit Januar mein Logis vergrößert, und nehme alle Pelz-  
n. Winterkleider zur vollen Garantie gegen Feuer- u. Wetter-  
schäden entgegen. Freie Abholung aus dem Hause. Kleine Repar-  
aturen gratis, grössere gut und billig. Zum Klopfen u. Einpacken  
komme ins Haus. Wilh. Schäfer, Rüdiger, Schieffelstr. 25.

## Türk.-Pflaumen,

füße, fleischige Frucht,  
à Pfund 24 Gr.  
bei 5 Pf. 20 Pf., im Gtr.  
billiger, empfohlen als sehr preis-  
wert Wurst. Dennis & Co.,  
Ostraallee 29.

**Rasse-Hunde**  
empfiehlt mit Garantie preiswert  
**Max Schotte,**  
Ritterstraße Nr. 7.

Ein Sophia, wenig geb acht,  
billig zu verkaufen Rieselsel-  
frage 2 portierte.